

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · www.noewi.at

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Nr. 44/45 · 6.11.2020

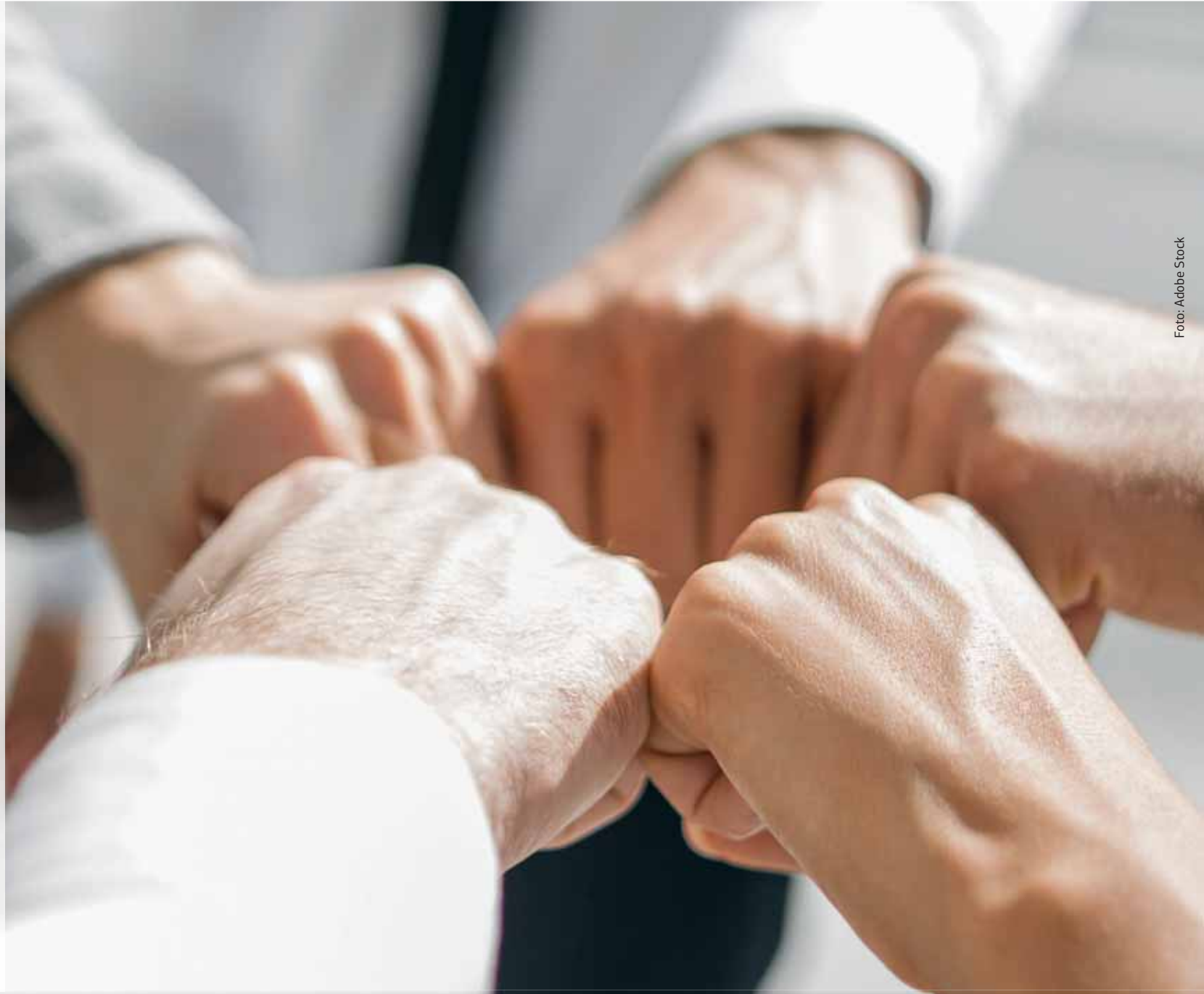


Foto: Adobe Stock

ZUKUNFT.GEMEINSAM.UNTERNEHMEN

Magazin

NÖWI PERSÖNLICH

Arabischer Botschafter besucht WKNÖ Junge Wirtschaft bei LR Danninger



V.l. Patrick Hartweg (AW NÖ), WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, Ibrahim S.M. Al Musharrakh, Botschafter der Vereinigten Arabischen Emirate (VAE), und Ahmed Alshehhi (VAE-Botschaft). Foto: 22.10., David Pany



V.l. Stefan Seif (Stv. Landesvorsitzender Junge Wirtschaft NÖ), Wirtschaftslandesrat Jochen Danninger und Junge Wirtschaft NÖ-Landesvorsitzender Mathias Past. Foto: 23.10., Dieter Bader

WKNÖ-Vizepräsident **Christian Moser** traf den Botschafter der Vereinigten Arabischen Emirate (VAE), **Ibrahim S.M. Al Musharrakh**, zu einem Arbeitsgespräch. Der Botschafter betonte,

dass die Vereinigten Arabischen Emirate sehr an nachhaltiger Energie interessiert seien und österreichische Firmen in diesem Bereich gute Marktchancen vorfinden würden.

Der JW NÖ-Landesvorsitzende **Mathias Past** traf sich mit Wirtschaftslandesrat **Jochen Danninger** zum Gedankenaustausch und überreichte ihm das Forderungsprogramm der JWNÖ. Im Rahmen

des Termins wurde viel über die Herausforderungen der Digitalisierung gesprochen. Mathias Past bedankte sich für den offenen Austausch und freut sich auf gute weitere Zusammenarbeit.

AUS DEM INHALT

Corona-Service

Alle Infos zu Corona, Überblick über die neuen Maßnahmen 4-6

Niederösterreich

„Social Distancing Assistant“ im KI-Space im WIFI NÖ 6
Tipps für erfolgreiche Online-Kundengespräche 8
„waldsetzen.jetzt“: Unternehmen pflanzen Bäume 9
NÖBEG: 120 Millionen Euro für Niederösterreichs KMU 10-11

Prämie für schadstoffarme Lkw und Busse 12
Virtuelle NDU-Diplomfeier Raumordnung neu: Erfolge für die Wirtschaft 13
Revitalisierung des Hofbräu am Steinertor 14
Gekürt: Familienfreundlicher Betrieb Niederösterreichs 15
Verlängerung des „Hygiene-Fördercalls“ 15
Betriebsbesuche NÖ Lehrstellenberater 17

Österreich

Betriebe brauchen rasche Entschädigung 19
Kurzarbeit adaptiert 19

Service

Verdienstentgang gemäß Epidemiegesetz 20
Infoserie Umsatzsteuer 21
TIP-Serie: Sam John Regner 22
WIFI NÖ erhält 23
Qualitäts-Zertifikat 23
Mentoren für Migranten 24

Berufliche Rehabilitation 24
Erfolgreich mit dem WIFI 25

Branchen

Neu-Konstituierung der Sparte Handel 26-31
Gewerbe und Handwerk 32
Industrie 35
Handel 37
Transport und Verkehr 38

Kleiner Anzeiger 39

Buntgemischt 40

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung. **Redaktion:** DI Bernhard Tröstl, Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, Mag. Gregor Lohfink, Mag. Simone Stecher, Barbara Pullirsch, Christoph Kneissl, Aileen Emsenhuber, David Pany. **Alle:** Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für alle Geschlechter. Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2020: Druckauflage: 94.665 Stück.

Druck: NP Druck Gesellschaft m.b.H., Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. **Zuschriften an Kommunikation und Neue Medien der Wirtschaftskammer Niederösterreich,** Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten. **Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., Teinfaltstraße 1, 1010 Wien, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at



-gedruckt nach der Richtlinie „Druckzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, NP DRUCK, UW-Nr. 808

ZAHL DER WOCHE

120

Millionen Euro stehen den niederösterreichischen Unternehmen als Kapitalstärkung über die NÖ Bürgschaften und Beteiligungen GmbH (NÖBEG) für Haftungen und Beteiligungen zur Verfügung.
Mehr auf den Seite 10 und 11

KOMMENTAR

Neue Maßnahmen verlangen flotte Hilfe – rasches Geld zählt

VON WKNÖ-PRÄSIDENT WOLFGANG ECKER

Die neuerlichen Maßnahmen zur Bekämpfung von Corona sind für unsere Unternehmen ein herber Rückschlag. Aber natürlich ist klar, dass der rasante Anstieg der Infektionen gesundheitspolitisch dringend eingedämmt werden muss. Unser Gesundheitssystem muss in unser aller Interesse handlungsfähig bleiben. Zugleich aber braucht es eine Balance mit der Wirtschaft.

Vor diesem Hintergrund konnte jetzt ein totaler Lockdown, den unsere Wirtschaft definitiv nicht verkraften könnte, verhindert werden. Die Betroffenheit ist dennoch massiv – bei jenen, die jetzt schließen müssen, aber auch weit darüber hinaus. Denn in einer vernetz-

ten Wirtschaft können Branchen nicht isoliert betrachtet werden, Stichwort Zulieferbetriebe. Es geht um flotte Hilfe. Es geht um umfangreiche Hilfe. Es geht um unbürokratische Hilfe. Rasches Geld zählt. Denn nur, wenn die Liquidität gesichert ist, sind auch Unternehmen und Arbeitsplätze gesichert. Dazu gehört nicht zuletzt, dass der Fixkostenschuss 2 für alle betroffenen Unternehmen – ob direkt oder indirekt betroffen – jetzt endlich und unverzüglich zur Verfügung stehen muss.

Die Sozialpartner haben auch in dieser Phase bewiesen, dass sie sowohl rasch wie auch praxisorientiert zielgerichtete Hilfestellungen vorlegen und umset-

zen können. Schon bisher hat die Corona-Kurzarbeit ganz wesentlich dazu beigetragen, Beschäftigung und Kaufkraft zu sichern. Jetzt haben wir erreicht, dass das Modell der Corona-Kurzarbeit in dieser neuen Situation für die besonders betroffenen Branchen treffsicherer adaptiert wurde – ein wichtiger Schritt, um Betriebe und Arbeitsplätze abzusichern.

Foto: P. Monihart



Wirtschaft regional:

Watt Drive in Markt Piesting deutlich erweitert

Als Spezialist für die Entwicklung und Fertigung von Getriebemotoren und Antriebslösungen für industrielle Anwendungen ist Watt Drive, ein WEG-Tochterunternehmen, seit über 25 Jahren wichtiger Standort und Arbeitgeber in der Region Wiener Neustadt. Nun wurde der Standort in Markt Piesting deutlich ausgebaut – WEG investiert im zweistelligen Millionenbereich. „Die Standortvergrößerung ist abgeschlossen, die Modernisierung des Maschinenparks wird bis 2023 weiter vorangetrieben“, erklärt Klaus Sirrenberg, Geschäftsführer von

Watt Drive. Nun steht Watt Drive in Markt Piesting eine Gesamtfläche von über 10.000 m² zur Verfügung. Allein die Lagerkapazitäten stiegen um 20 Prozent. Der Produktionsbereich für CNC-Maschinen wuchs flächenmäßig um 60 Prozent.

Angewiesen auf Fachkräfte liegt ein Fokus des Unternehmens auf der Lehrlingsausbildung – und die Nachwuchskräfte zeigen tolle Leistungen. So absolvierte etwa Markus Steffler die Lehrabschlussprüfung im Beruf Metalltechnik – Zerspanungstechnik mit Auszeichnung.



Der Zubau von Watt Drive in Markt Piesting startete 2019 und ist nun abgeschlossen. Foto: Watt Drive/WEG

WKNÖ-Mediensplitter



Corona-Service

Alle Infos zu Corona,

In dieser Übersicht finden Sie alles, was für Ihr Unternehmen zum Thema Corona derzeit wichtig ist, kurz und aktuell zusammengefasst.

Aktuell informiert mit dem Newsletter der WKNÖ

Seit Beginn der Corona-Krise hält die Wirtschaftskammer NÖ ihre Mitgliedsbetriebe mit ihrem exklusiven Corona-Newsletter auf dem Laufenden. Gut zu wissen: In diesem Newsletter werden ausschließlich durch unsere Experten freigegebene Informationen kurz und kompakt dargestellt – für Ihren Informationsvorteil! Tipp: Melden Sie sich unter wko.at/noe/corona-newsletter für den Newsletter an!

Adaptierungen der COVID-Kurzarbeit

Aufgrund des seit 3. November geltenden zweiten Lockdowns haben sich die österreichischen Sozialpartner auf Adaptierungen bei der Corona-Kurzarbeit geeinigt.

Für Unternehmen, die unmittelbar vom Lockdown betroffen sind und ihren Betrieb behördlich schließen müssen, wird es Erleichterungen geben:

► Eine Unterschreitung der durchschnittlichen 30%igen Mindestarbeitszeit wird wieder im Standardverfahren erledigt und bedarf keiner ausdrücklichen Genehmigung der Sozialpartner. Damit wird eine rasche Bearbeitung der Anträge erleichtert.

► Im November 2020 bzw. für die Zeit des Lockdowns ist eine Arbeitsleistung von 0 % möglich. Eine aus diesem Grund erfolgte Unterschreitung der bewilligten Mindestarbeitszeit von 10 % bzw. 30 % schadet nicht.

► Wirtschaftliche Begründung der Kurzarbeit: die Bestätigung des Steuerberaters/Bilanzbuchhalters/Wirtschaftsprüfers entfällt.

Für alle Unternehmen gilt:

► Für neue Kurzarbeitsprojekte wird eine rückwirkende Erstantragstellung per 1.11.2020 bis Freitag, 20.11.2020 möglich sein.

► Unternehmen, die bereits im Oktober 2020 ein Kurzarbeitsbegehren mit einer Arbeitszeit von 30 % oder mehr beantragt haben, können nachträglich ein Änderungsbegehren mit einem höheren Arbeitszeitausfall stellen. Das Änderungsbegehren ist spätestens vor jener Monatsabrechnung einzubringen, mit der die bewilligte Beihilfenhöhe überschritten wird.

► Wirtschaftliche Begründung: Die Bestätigung des Steuerberaters/Bilanzbuchhalters/Wirtschaftsprüfers entfällt, wenn die Kurzarbeit nur für den Monat November beantragt wird.

Lehrlinge in Kurzarbeit: Für die Zeit des Lockdowns entfällt die Ausbildungsverpflichtung.

Bestätigungen, Aushänge und Vorlagen

Sie brauchen die Bestätigung für eine „Schlüsselarbeitskraft“? Auf der WKNÖ-Website haben wir für Sie übersichtlich zusammengestellt:

- Aushänge
- Infoblätter
- Informationen zur Kurzarbeit
- Vorlagen und
- Regionale Maßnahmen in NÖ zum Ausdrucken.

wko.at/corona-kurzarbeit



UMSATZERLASS FÜR DEN NOVEMBER

Bis Redaktionsschluss dieser Ausgabe lagen die Details für den von der Bundesregierung angekündigten Umsatzerlass leider noch nicht vor. Auf der Website des Finanzministeriums www.bmf.gv.at finden Sie den aktuellen Stand unter dem Punkt „Coronavirus“. Außerdem informieren wir Sie mit dem WKNÖ-Newsletter, wenn die Details feststehen. Anmeldung unter: wko.at/noe/corona-newsletter

die Sie jetzt brauchen

Berufsschulen prüfen weiter

Die verschärften Maßnahmen der Bundesregierung betreffen auch die Berufsschulen. Bis 30. November wird der Unterricht an den Berufsschulen vorwiegend als Distance Learning abgehalten. Lehrabschlussprüfungen und Prüfungen der Meisterprüfungsstellen finden allerdings weiterhin statt. Es gelten besondere Hygienemaßnahmen und Auflagen, wie die Einhaltung eines Mindestabstandes von einem Meter zwischen Personen, das Tragen von Mund- und Nasenschutz und die Möglichkeit zur Desinfektion. wko.at/noe/bildung

So finden Sie geöffnete Hotels

Bereits im April hat der Fachverband Hotellerie auf open-hotels.at eine Serviceplattform online gestellt, auf der Unternehmen und Privatpersonen unkompliziert nach geöffneten Beherbergungsbetrieben (Hotels, Pensionen, Appartements) in ganz Österreich suchen können. Ebenso können sich Betriebe dort registrieren, wenn Sie für erlaubte Zwecke, wie für Schlüsselarbeitskräfte von Unternehmen Zimmer

zur Verfügung stellen wollen.

Die Registrierung erfolgt rasch und unkompliziert per E-Mail-Adresse und Passwort. Die Eingabe von Kontaktdaten und Informationen zum Betrieb nimmt nur ein paar Minuten in Anspruch. Registrieren können Sie Ihren Betrieb auf openhotels.at/signup.

Tipp: Bereits registrierten Betrieben wird empfohlen, ihre Daten zu aktualisieren.

WKÖ Exportradar

Auf wko.at/exportradar können Sie im Drop-Down-Menü den Eintrag „Coronavirus-Situation“ ausklappen und danach in der Weltkarte auf jenes Land klicken, über das Sie Informationen erhalten möchten. Hier werden Ihnen aktuelle Reise警告ungen genauso angezeigt wie die Coronavirus-Situation im ausgewählten Land.

Corona-Hilfspaket für die Wirtschaft

Eine Übersicht über alle Unterstützungsmaßnahmen für Unternehmen in Sachen Corona finden Sie auf wko.at/corona-hilfspaket zusammengefasst.

Corona-Infopoint der Wirtschaftskammern

Auf wko.at/corona finden von Corona betroffene Betriebe laufende Updates und umfassende Service-Angebote der Wirtschaftskammern, beispielsweise Info-Videos oder Downloads von Aushängen für Ihren Betrieb.

Unterstützung für PCR-Tests

Die WKNÖ bietet in Kooperation mit dem AMZ Mödling eine finanzielle Unterstützung von PCR-Tests an. Bis zum 31. Dezember 2020 werden bis zu zehn PCR-Tests für Mitarbeiter in KMU (1 bis 250 MA) mit je 30 Euro unterstützt. Voraussetzung ist eine WKNÖ-Mitgliedschaft.

Bitte um Anmeldung im AMZ Mödling vormittags unter **T 0664/267 84 16**.

Schnelltests für Arbeitnehmer und Unternehmer

Seit Anfang Oktober bieten WKNÖ und AKNÖ Corona-Schnelltests für Arbeitnehmer und Unternehmer an. Alle Infos dazu: www.amz.at/corona-schnelltests

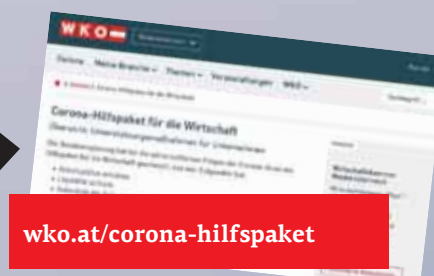
Fotos: WKO



wko.at/corona



T 0664/267 84 16



wko.at/corona-hilfspaket

Übersicht über die verschärften Corona-Maßnahmen

Nähere Informationen finden Sie unter www.wko.at/corona

Die Regelungen sind seit **3. November 2020, 00:00 Uhr** in Kraft, vorerst bis **einschließlich 30. November 2020** (Ausgangsbeschränkungen bis einschließlich 12.11.2020)

Die COVID-19-Schutzmaßnahmenverordnung

Ausgangsbeschränkung von 20–6 Uhr

Vorerst bis einschließlich 12.11.2020 in Kraft. Ausnahmen: **Deckung der notwendigen Grundbedürfnisse** des täglichen Lebens; **Betreuungs-, Pflege- und Hilfeleistungen**; **Abwendung einer unmittelbaren Gefahr** für Leib, Leben und Eigentum; erforderliche **berufliche Gründe und Ausbildung**; physische und psychische **Erholung**.



Abstand & Mund-Nasen-Schutz

An **allen öffentlichen Orten** ist ein Abstand von mindestens 1 Meter gegenüber Personen einzuhalten, die nicht im gemeinsamen Haushalt leben; **in öffentlichen, geschlossenen Räumen** ist der Abstand von mindestens **1 Meter** einzuhalten und zudem ein **Mund-Nasen-Schutz (MNS-Maske)** zu tragen.

Gastronomie & Hotellerie

Gastgewerbeeinrichtungen dürfen von Gästen **nicht mehr betreten werden**; (Ausnahmen z.B. Betriebskantinen; in Kranken- und Kuranstalten), **Selbstabholungen** sind zwischen 6 und 20 Uhr möglich; **Lieferservice** auch außerhalb dieser Zeiten; Beherbergungsbetriebe dürfen nur in Ausnahmefällen, etwa zu beruflichen Zwecken, genutzt werden.



Dienstleistungen & Handel

Handels- und Dienstleistungsbetriebe **dürfen weiterhin betreten werden**; es müssen jedoch **pro Kunde 10 m²** an Fläche zur Verfügung stehen – wobei in Geschäften mit einer geringeren Gesamtfläche nur ein Kunde möglich ist, es gelten **Abstands- und Maskenpflicht** sowohl für Kunden als auch für Mitarbeiter mit Kundenkontakt.

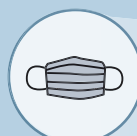
Freizeit

Freizeiteinrichtungen dürfen von Besuchern **nicht mehr betreten werden**. Zu den betroffenen Betrieben zählen jedenfalls: **Schaustellerbetriebe**, Freizeit- und Vergnügungsparks, **Bäder**, Tanzschulen, Paintballanlagen, **Wettbüros**, Automatenbetriebe, Spielhallen und Casinos, Schaubergwerke und Museumsbahnen, **Indoor-Spielplätze**, **Theater und Kinos**, Museen und Museumsbahnen, **Tierparks**.



Schulen & Universitäten

Kindergärten, Volksschulen, polytechnische Schulen, Sonderschulen und Unterstufen bleiben geöffnet. **Oberstufen, Fachhochschulen und Universitäten stellen auf Distance-Learning um**; berufliche Aus- und Fortbildungen bleiben möglich, sofern sie erforderlich sind.



Verbot von Gesichtsvisieren

Plastikvisiere (Face-Shields, Half-Face-Shields) gelten künftig **nicht mehr als gleichwertige Alternative zu MNS-Masken**. Dies gilt nunmehr doch ohne Übergangsfrist und somit bereits ab 3. November (und nicht erst ab 7. November) bis auf weiteres.



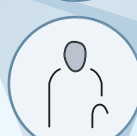
Veranstaltungen

Alle Veranstaltungen sind generell untersagt. Wichtige Ausnahmen sind unter anderem **berufliche Zusammenkünfte**, wenn diese zur Aufrechterhaltung der beruflichen Tätigkeiten erforderlich sind; Zusammenkünfte von **Organen politischer Parteien**; unaufschiebbare Zusammenkünfte von statutarisch notwendigen **Organen juristischer Personen**; Beerdigungen mit maximal 50 Personen.



Sport

Erlaubt bleiben weiterhin **Individual- und Freizeitsport outdoor**, wenn der Abstand von mindestens 1 Meter eingehalten werden kann. **Indoor-Sportstätten werden geschlossen** und dürfen von Hobbysportlern nicht mehr betreten werden (Ausnahme: Profisport); an sonstigen öffentlichen Orten ist **Kontaktsport untersagt** (sodass z.B. Joggen im Freien weiterhin zulässig bleibt); Schilfte und Seilbahnen dürfen nicht mehr für den alpinen Skisport genutzt werden.



Alten- & Pflegeheime

Besuche sind nur alle 2 Tage erlaubt: pro Tag maximal 1 Besuchsperson pro Bewohnerin/Bewohner, insgesamt höchstens bis 2 Personen (bis 17.Nov). Besucherinnen/Besucher müssen entweder ein negatives Testergebnis vorweisen oder eine **adäquate Atemschutzmaske** tragen. **Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter müssen 1 Mal pro Woche** auf das Coronavirus **getestet** werden.



Niederösterreich

„Social Distancing Assistant“ erweitert KI-Space im WIFI NÖ

Im KI-Space im tedeZ des WIFI gibt es ab sofort einen weiteren Show-Case zu erleben. Der „Social Distancing Assistant“ von Cloudflight erkennt Personen und misst deren Abstände.

Dabei kommt eine handelsübliche Webcam zum Einsatz, die Personen erkennt und durch neuronale Netze den Sicherheitsabstand zwischen ihnen ermittelt. Ist der Abstand unterschritten, erscheint auf dem Bildschirm um die betroffene Person ein roter Rand. Ist der Abstand gegeben, leuchtet ein grüner Rand auf. „Der Social Distancing Assistant eignet sich aktuell natürlich gut, um Sicherheitsabstände im Umfeld von Covid-19 zu überprüfen“, sagt Johannes Matiasch von der Cloudflight Austria GmbH.

Im Vordergrund steht vor allem das Schaffen von Bewusstsein. „Es soll jedenfalls ein Assis-

tent sein und kein Bestrafer“, betont Matiasch. Herausforderungen gab es vor allem beim Datenschutz. Auch hier hat das Unternehmen eine datenschutzrechtlich sichere Lösung gefunden. „Die Datenverarbeitung erfolgt dezentral. Dadurch ist keine Datenübertragung in eine Cloud nötig und somit auch keine Datenspeicherung“, so der Entwickler.

Vielseitig einsetzbare Technologie für Betriebe

Neben dem Messen von Sicherheitsabständen zwischen Personen kann der Assistent etwa in der Produktion oder in Verkaufsflächen zur Anwendung kommen. Beispielsweise in der Fließbandfertigung, um bei bewegten Objekten eine optische Kontrolle durchführen zu können. Auch in Verkaufsflächen wie etwa im Supermarkt ist der Einsatz dieser Technologie hilfreich. „Möchte man daten-



schutzkonform wissen, wie viele Personen wie lange vor einem Regal stehen, so kann auf dieses dezentrale Gerät zurückgegriffen werden“, erläutert Matiasch.

Das gesamte Interview mit Johannes Matiasch von Cloudflight gibt es inklusive Aufnahmen vom „Social Distancing Assistant“ als Video zum Nachsehen.

news.wko.at

Was ist der KI-Space?

Im KI-Space haben Interessierte mit Show-Cases die Möglichkeit, KI (Künstliche Intelligenz) live im Einsatz zu erleben und selbst aktiv zu werden.

Ihr Ansprechpartner für KI

in der WKNÖ: Helmut Kahrer,
TIP NÖ www.tip-noe.at
T 07472 627 27 30150
E helmut.kahrer@wknoe.at



V.l.: Harald Schweiger-Kugler (WIFI-Werkstättenleiter Mechatronik/Automatisierungstechnik), Michael Zobl (WIFI-Produktmanager Technik), Clemens Kerschbaumer (Cloudflight Austria GmbH), Johannes Matiasch (Cloudflight Austria GmbH) und Helmut Kahrer (WKNÖ Technologie- und InnovationsPartner). Foto: Astrid Hofmann, 8.9.

Kunden begeistern – auch im Online-Gespräch

Besprechungen – intern und mit Kunden – finden derzeit online statt. Auch nach der Krise wird den Unternehmen diese Arbeitsform erhalten bleiben. Hier die zehn wichtigsten Tipps für ein erfolgreiches Online-Kundengespräch.

Der Partner, die Kinder oder Haustiere laufen durch das Bild. Oder eine Pflanze, die hinter dem Online-Gesprächspartner steht, ist „aus dem Kopf gewachsen“.

„Es sind Szenen wie diese, die wir selbst gesehen und darüber geschmunzelt haben“, erklärt Ursula Autengruber von Autengruber Consulting in Mödling. Die selbstständige Unternehmensberaterin weiß aus ihrer Berufserfahrung als Coach und Kommunikationstrainerin, worauf bei einem Kundengespräch, das online stattfindet, zu achten ist: „Es geht darum, Menschen emotional anzusprechen. Nicht jeder Kunde ist gleich. Das heißt, es gilt rasch herauszufinden, was möchte mein Gegenüber und dementsprechend zu agieren und zu argumentieren.“

So wird Vertrauen aufgebaut, eine Grundvoraussetzung für eine langfristige Kundenbeziehung.“

Zehn Tipps für ein Online-Kundengespräch

- ▶ Auch per Video ist ein wenig Small Talk wichtig, um das Gespräch gut einzuleiten und eine Beziehung herzustellen.
- ▶ Sie können Mimik und Gestik dazu nützen, um das, was Sie sagen wollen, zu unterstützen. Wenn Sie mehrere Punkte aufzählen, verwenden Sie Ihre Hände, wie in einem persönlichen Gespräch auch (1., 2., 3.,).
- ▶ Kommunizieren Sie auf „Augenhöhe“ mit Ihrem Kunden.



Ursula Autengruber. Foto: Autengruber

Vielleicht müssen Sie dazu Ihren Bildschirm oder den Laptop ein wenig höher stellen.

- ▶ Schauen Sie so oft es geht in die Kamera und nicht auf Ihren Gesprächspartner am Bildschirm. Tipp: Ein Smiley-Kleber oder ein nettes Foto neben Ihrer Kamera-linse erleichtert diesen Blick.
- ▶ Sprechen Sie in einfachen, kurzen Sätzen.

- ▶ Pausen einlegen, besonders wenn Sie Fragen stellen. Damit fallen Sie dem Gesprächspartner nicht ins Wort.
- ▶ Vorsicht mit Hintergrundbildern. Wenn Sie ein heikles Gespräch führen und im Hintergrund sieht man eine Südseeinsel, dann passt das nicht. Nützen Sie zum Beispiel ein Roll-up.
- ▶ Achtung vor Ablenkung: Bücherregale, Fotos, oder Urkunden verleiten zum Lesen, Ihr Gesprächspartner hört dann nicht mehr zu.
- ▶ Beginnen Sie den Termin pünktlich und hören Sie auch pünktlich auf.
- ▶ Powerformel „1-2-15“: Besprechen Sie nur 1 Thema, alle 2 Minuten eine Interaktion mit Ihrem Kunden (Frage) und 15 Minuten sind meist genug. Onlinegespräche sind anstrengend und fordern Konzentration.

INFORMATIONSTECHNOLOGIE



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Unternehmensberatung · Buchhaltung · IT



Kosten- oder Wettbewerbsfaktor?

Ihre elektronischen Helfer – von Laptop und Server über Software bis hin zu Netzwerk und Telefonie – kosten mehr als sie bringen?

Ihr/e Informationstechnologe/in

- schafft bedarfsgerechte Verfügbarkeit,
- minimiert Risiken,
- optimiert Kosten und Investitionen.

INFORMATIONSTECHNOLOGIE

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.nimmtwisseninbetrieb.at

Zukunft: Unternehmen pflanzen Bäume und helfen so, die heimischen Wälder zu retten

Nach dem Motto „Der Wald gewinnt – alle profitieren“ möchte das Projekt „Waldsetzen.jetzt“ Waldbesitzer unterstützen, geschädigte Flächen aufzuforsten und ortsansässigen Unternehmen die Möglichkeit geben, einen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz zu leisten.

Thomas Göttinger, Konditormeister aus dem Waldviertel, initiiert ein Projekt zur Aufforstung – nachdem ihm der Zustand des Waldes, durch den er regelmäßig joggt, schockiert. Er möchte regional einen nachhaltigen Beitrag leisten. Und während die Auswirkungen der Corona-Pandemie die Wirtschaft stark einschränken, nimmt Göttinger seine Verantwortung wahr: Sein Unternehmen, die Dessertmanufaktur Göttinger GmbH aus Groß Siegharts, finanziert einen Arbeitstag und pflanzt mit 26 Mitarbeitern im Mai 2020 rund 3.000 Bäume. Vom Erfolg dieser Aktion beflügelt beschließt der Konditormeister, andere Un-

ternehmen für die Aktion zu begeistern. Bei Manfred Ergott von der Druckerei Janetschek stößt er mit seiner Idee sofort auf offene Ohren. Ebenso beim Waldverband, der die Verbindung zu den Waldbesitzern darstellt.

Anpacken: Betriebe schenken Arbeitszeit

Ein Unternehmen stellt einen Tag lang seine Mitarbeiter zur Verfügung. Mit fachlicher Unterstützung durch den NÖ Waldverband werden gemeinsam Kahlfelder aufgeforstet. Und zwar klimafit und enkeltauglich: In der Region mit eigener Kraft

und aktiv zum Umweltschutz beitragen – das ist der entscheidende Teil des Konzepts von waldsetzen.jetzt. Pro Mitarbeiter werden an einem Acht-Stunden-Tag bis zu 100 Bäume gepflanzt – so können

in kurzer Zeit sichtbare Ergebnisse erzielt werden.

Interessierte Betriebe und Waldbesitzer können sich hier anmelden:

www.waldsetzen.jetzt



Projektinitiator Thomas Göttinger, die Vertreterin des Waldverbands NÖ, Viktoria Hutter, und Strategieentwickler Manfred Ergott (Druckerei Janetschek) freuen sich auf zahlreiche Anmeldungen. Foto: Christian Pfabigan

Happy Busday: Der Bulli wird 70



Das Original: Der VW Bus – oder auch liebevoll „Bulli“ genannt – ist seit 1950 der optimale Begleiter für die unterschiedlichsten Anforderungen im beruflichen und privaten Alltag. Sein größerer und gleichzeitig jüngerer Bruder, der LT (Vorgänger des Crafters), ist ebenfalls in Jubiläums-Stimmung. Er lief erstmals 1975, also vor 45 Jahren, von den Montagebändern. Diesen gleichzeitigen Anlass wollen wir mit Ihnen feiern! Holen Sie sich ein Stück vom Geburtstagskuchen und profitieren Sie von einem

Jubiläumsbonus in Höhe von bis zu € 3.000,-*

www.vw-nutzfahrzeuge.at

*Bei Kauf eines T6.1 LKW- oder Crafter-Modells von Volkswagen Nutzfahrzeuge erhalten Sie bis zu € 3.000,- (für alle Crafter-Modelle ausg. Entry) Jubiläumsbonus. Gültig bei Kauf und Zulassung bis 31.12.2020 bzw. solange der Vorrat reicht. Bonus ist unverb., nicht kartell. Richtbonus inkl. MwSt. Nähere Informationen bei teilnehmenden VW Betrieben. Verbrauch: 7,1 – 13,3 l/100 km, CO₂-Emission: 187 – 348 g/km. Symbolfoto.



Nutzfahrzeuge

120 Millionen Euro Kapitalstärkung für Klein- und Mittelbetriebe in NÖ

Eine gute Eigenkapitalbasis ist nicht nur die Voraussetzung für eine nachhaltige Krisenbewältigung, sondern auch für das künftige Wachstum der Betriebe. Genau hier setzt die Kapitalstärkungsoffensive des Landes und der Wirtschaftskammer NÖ für KMU an.

Diese umfassende Kapitalstärkungsoffensive trat mit 23. Oktober in Kraft und wird von der NÖ Bürgschaften und Beteiligungen GmbH (NÖBEG) umgesetzt. Sie besteht aus drei Maßnahmen:

- ▶ einer Erweiterung des NÖ Beteiligungsmodells um nachrangiges Kapital
- ▶ einer Aufstockung der Mittel für das NÖ Beteiligungsmodell und
- ▶ einer Haftung für kleinere Investitionsprojekte.

(alle Details siehe Interview auf Seite 6 mit den NÖBEG-Geschäftsführern Doris Agneter und Stefan Chalupa)

Bis dato wurden 750 Betriebe mit dem NÖ-Beteiligungsmodell finanziert. Einer davon ist die Firma



Wirtschaftskammer NÖ-Präsident und NÖBEG-Aufsichtsratsvorsitzender Wolfgang Ecker und Wirtschaftslandesrat Jochen Danninger wurden von Firmenchef Wolfgang Hager (v.l.) in das Handwerk des Backens eingeführt. Foto: Moser, 23.10.

Hager in St. Pölten, die von diesem Modell seit vielen Jahren profitiert. Mit den zusätzlichen 50 Millionen Euro können rund 100 weitere Unternehmen diese Leistungen in Anspruch nehmen.

Hager: „Nachhaltigste Form der Unterstützung“

„Seit über 20 Jahren arbeiten wir mit der NÖBEG zusammen: Damals hatten wir rund 40 Mitarbeiter, heute eröffnen wir mit

Traismauer unsere insgesamt 16. Filiale und haben 240 Mitarbeiter“, erklärt Hager-Geschäftsführer Wolfgang Hager. „Über all die Jahre hat uns die NÖBEG nicht nur auf schnelle und unbürokratische Weise geholfen, sondern vor allem unsere Weiterentwicklung gefördert. Für mich als Unternehmer ist das die wertvollste und nachhaltigste Form der Unterstützung, weil wir so nicht nur als Betrieb gestärkt wurden, sondern auch wertvolle Arbeitsplätze für unsere

Region schaffen konnten. Wir sind sehr dankbar, die NÖBEG als verlässlichen Partner an unserer Seite zu wissen.“

Zusätzlich und in Ergänzung zur „Investitionsprämie neu“ der Bundesregierung wird eine 100-prozentige Haftung in der Höhe von 20 Millionen Euro für geringfügigere Investitionsprojekte angeboten, damit die Unternehmen durch dieses Angebot auch über die Investitionsprämie hinaus profitieren können.

Was macht die NÖBEG?

- ▶ Als Spezialkreditinstitut unterstützt die NÖ Bürgschaften und Beteiligungen GmbH (NÖBEG) die NÖ Unternehmen, schwerpunktmäßig KMU, aber auch große Unternehmen, mit der Übernahme von Haftungen für Bankkredite und mit dem Eingehen von stillen Beteiligungen.
- ▶ Dabei werden alle Finanzierungsanlässe, von der Unternehmensgründung, Investitions- bzw. Wachstumsfinanzierungen bis hin zu Unternehmensübergaben abgedeckt. Der Fokus der NÖBEG liegt darin, für NÖ Unternehmen gemeinsam mit den Banken und weiteren Finanziers, eine nachhaltige Finanzierungsstruktur sicherzustellen.
- ▶ **Kontakt für NÖ Unternehmen:**
NÖ Bürgschaften und Beteiligungen GmbH
Seidengasse 9-11/Top 3.1., 1070 Wien
T 01 710 52 10

Zweigstelle:
Niederösterreichring 2, Haus B, 5. Stock
3100 St. Pölten, T 02742 9000-19325
W www.noebeg.at und E office@noebeg.at

„Eine solide Kapitalbasis ist für unsere Betriebe enorm wichtig, um einerseits die Krisen gut zu überstehen und andererseits auch um danach wieder an Wachstum denken zu können. Daher unterstützen wir unsere heimischen Unternehmer mit einer umfassenden Kapitalstärkungsoffensive. Niemals zuvor gab es in unserem Bundesland eine Kapitalstärkungsoffensive für Betriebe in der Höhe von 120 Millionen Euro. Diese Maßnahme gibt den Unternehmen die Möglichkeit, selbst zu entscheiden, welcher Weg für sie der Beste aus dieser Krise ist.“

Jochen Danninger
Wirtschaftslandesrat

„Der finanzielle Spielraum ist die Grundlage für Investitionen und damit ein zentraler Schlüssel für neues Wachstum. Das niederösterreichische Beteiligungsmodell hat für die Unternehmen ganz entscheidende Vorteile: Die Eigentumsverhältnisse in den Unternehmen bleiben unberührt. Die Höhe der Beteiligung beträgt 1,5 Millionen pro Projekt und Unternehmen. Für größere Betriebe sind auch bis zu 5 Millionen möglich. Und auch bei der Laufzeit liegt Niederösterreich mit einem Zeitraum von bis zu 15 Jahren deutlich besser als andere Modelle.“

Wolfgang Ecker
WKNÖ-Präsident und
NÖBEG-Aufsichtsratsvorsitzender

INTERVIEW MIT DEN NÖBEG-GESCHÄFTSFÜHRERN DORIS AGNETER UND STEFAN CHALUPA

Die NÖBEG-Förderinstrumente wurden erweitert.

Was genau?

Chalupa: Um Unternehmen auch in finanziell schwierigen Zeiten zu unterstützen, haben wir mit Land und Wirtschaftskammer NÖ im Rahmen des NÖ Konjunkturprogramms drei neue Maßnahmen gesetzt:

Aufstockung NÖ Beteiligungsmodell: Das erfolgreiche Modell wird um 50 Mio. Euro auf 150 Mio. Euro aufgestockt.

Nun wird es den kleineren und mittleren Betrieben neben Wachstumsprojekten auch für die Absicherung ihrer Marktposition zur Verfügung stehen. Durch die Aufstockung können rund 100 weitere Unternehmen diese Leistungen in Anspruch nehmen.

NÖ Nachrangkapital: Mit dem 50 Mio. Euro schweren NÖ Nachrangkapital erhalten erstmals kleine und mittlere Betriebe die Möglichkeit, ihre Kapitalbasis zu geförderten Konditionen zu stärken. Die Höhe der Darlehen beträgt bis zu 500.000 Euro pro Projekt und Unternehmen. Für größere Betriebe sind auch bis zu

5 Mio. Euro möglich. Die Laufzeit beträgt bis zu 10 Jahre. Dieses neue Nachrangkapital erhöht die Kreditwürdigkeit der Betriebe und ebnet so den Weg für weitere Finanzierungen.

100% Haftung: Die NÖBEG übernimmt eine 100-%ige Haftung für Investitionsvorhaben in Höhe von bis zu 250.000 Euro, damit die Betriebe auch über die Investitionsprämie des Bundes hinaus profitieren können. Hierfür stehen in Summe 20 Mio. Euro zur Verfügung.

Für welche Betriebe sind diese geeignet?

Agneter: Mit diesen Maßnahmen wollen wir den NÖ Unternehmen in dieser schwierigen Zeit neuen Spielraum für ihr unternehmerisches Handeln geben. Wie bereits bei den bisherigen COVID-Unterstützungsmaßnahmen richtet sich unser Angebot an Unternehmen, die auf eine geordnete wirtschaftliche Situation vor der Krise verweisen können und bereits am Markt etabliert sind. Während das NÖ Nachrangkapital ausschließlich auf NÖ

Gewerbebetriebe ausgerichtet ist, stehen die weiteren Maßnahmen auch Tourismusbetrieben zur Verfügung.

Worin besteht der Unterschied zu Beteiligungsmodellen in Österreich?

Chalupa: Wir haben uns Modelle österreich- und EU-weit angesehen, um für unsere Unternehmen die bestmögliche finanzielle Unterstützung geben zu können. Der Unterschied zu anderen Finanzierungsmodellen besteht im Wesentlichen in folgenden Punkten:

1. Die Eigentumsverhältnisse in den Unternehmen bleiben unberührt. Der Vorteil für die Unternehmer: Es müssen keine Anteile am Unternehmen abgegeben werden!
2. Die geförderte Kondition bei dem NÖ Nachrangkapital ist derzeit einzigartig in Österreich, da es uns nämlich gelungen ist, als einziges Bundesland die dafür notwendige Genehmigung bei der Europäischen Kommission zu erhalten.
3. Die langjährige Erfahrung

der NÖBEG mit dem NÖ Beteiligungsmodell. Damit wurden bereits über 750 Unternehmen finanziert.

Welche weiteren Maßnahmen werden angeboten?

Agneter: Alternative Finanzprodukte werden immer stärker nachgefragt. Das Land NÖ hat vor mehr als 25 Jahren diesen Trend erkannt und mit dem NÖ Beteiligungsmodell ein Modell geschaffen, welches den aktuellen Anforderungen entspricht und die Unternehmen optimal begleitet. Nämlich eine maßgeschneiderte Förderung mit dem Ziel, nachhaltige Finanzierungsstrukturen für Unternehmen, gemeinsam mit den Banken, sicherzustellen. Unser kundenorientiertes Förderangebot ist unabhängig von Größe und Branche und gibt den KMU vor allem bei Investitionen, bei der Expansion oder bei der Betriebsübergabe finanziellen Rückhalt, in Form von Haftungen und Beteiligungen. So wird der Zugang zu Finanzierungen erleichtert und nachhaltige Wachstumsmöglichkeiten geschaffen.

Der neue SEAT
Leon
Kombi e-HYBRID.

5 Jahre Garantie*
auf alle Modelle

SEAT

Verbrauch kombiniert: 1,2 - 1,5 l/100 km. Stromverbrauch: 15,0 kWh/100 km.
CO₂-Emission: 27 - 33 g/km. Stand 09/2020. Symbolfoto.
*5 Jahre Garantie oder 100.000 km Laufleistung, je nachdem, was früher eintritt.

seat.at/leon-kombi/e-hybrid

Prämie für schadstoffarme Lkw und Busse

Eine Förderaktion von 200.000 Euro für die Transportbranche ist beschlossen. Das Land NÖ unterstützt die Anschaffung von schadstoffärmeren Lkw oder Bussen mit einer sogenannten „Stilllegungsprämie“.

Die Anschaffung modernster Fahrzeuge wurde vom Bund bei der Investitionsprämie nicht berücksichtigt. Deshalb hilft in diesem Fall das Land Niederösterreich. Pro Firma soll es 2.000 Euro Prämie für zwei Fahrzeuge geben. Sie wird bei der Anschaffung von schadstoffärmeren Lkw über 12 Tonnen oder für Omnibusse mit mehr als acht Sitzplätzen gewährt. Die Kostenerstattung gilt rückwirkend ab 1. August 2020 und für Investitionen bis 28. Februar 2021, Voraussetzung ist die Stilllegung eines Fahrzeuges der Klasse Euro 0 bis Euro 5.

„Die Prämie kommt genau zur richtigen Zeit. So bekommen unsere Betriebe nicht nur eine wichtige materielle Hilfe, sondern auch moralische Unterstützung“,

so Beate Färber-Venz, Obfrau der Sparte Transport und Verkehr in der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ). Gerade während des Lockdowns habe sich gezeigt, dass ein Leben ohne Lkw & Co. illusorisch sei, denn für die meisten Strecken unter 50 Kilometer ist der Einsatz der Bahn nicht möglich. „Von den Lebensmitteln und sonstigen Gütern des täglichen Bedarfs bis hin zur Abfallentsorgung – ohne unsere Unternehmen und ihre Fahrzeuge funktioniert es nicht“, ist Färber-Venz überzeugt. „Überdies profitiert vom Zuschuss nicht nur die Transportwirtschaft, sondern es profitieren auch die Umwelt und der Fahrzeughandel“, betont Färber-Venz unisono mit WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker.

„Infolge von Lockdown und COVID-Krise ist die Anschaffung eines neuen, schadstoffärmeren Fahrzeuges für die NÖ Transportbetriebe nicht leicht. Mit der beschlossenen Prämie wird ein wichtiges Zeichen für

die Verkehrswirtschaft gesetzt“, erwartet sich Wirtschaftslandesrat Jochen Danninger durch die Anregung zu Investitionen auch eine Konjunkturbelebung und einen Beitrag zum Umweltschutz.



Wirtschaftskammer NÖ-Präsident Wolfgang Ecker, Spartenobfrau Transport und Verkehr NÖ Beate Färber-Venz und Wirtschaftslandesrat Jochen Danninger (v.l.) freuen sich über die niederösterreichische Lösung zur Unterstützung der Transportbranche.

Foto: NLK/Pfeiffer, 27.10.

NDU-Diplomfeier: Virtuelles Hütewerfen

Erstmals wurden die Absolventinnen und Absolventen aus fünf Bachelorstudiengängen und zwei Masterstudiengängen der NDU in einer virtuellen Feier geehrt.

„Heute wollen wir Ihre Leistung – den erfolgreichen Studienabschluss – würdigen“, leitete Herbert Grüner, Rektor der NDU, die Festansprache ein. „Wir hätten das gerne wie immer mit einer persönlichen Begegnung getan, aber die Zeiten sind so.“ Er lud die Alumni bereits jetzt zu einem festlichen Empfang an der Universität im nächsten Jahr ein, sobald es die Corona-Situation wieder zulässt.

Auf das traditionelle Hütewerfen wurde aber auch diesmal nicht verzichtet. Nur statt im Auditorium der NDU warfen die frischgebackenen Absolventen ihre Sponsionshüte, die sie vorher mitsamt ihren Diplomen per Post zugeschickt bekamen, zuhause vor dem Bildschirm hoch in die Luft. Via Youtube-Stream wohnten die Studierenden und ihre Familien sowie Freunde der Festansprache

bei, bevor es ein virtuelles Treffen mit den Studiengangsleitern auf Zoom gab.

„Die NDU ist in ihrer Art einzigartig. Mit ihrer Verknüpfung von Wissenschaft und beruflicher Praxis, mit ihrer besonderen Nähe zwischen Lehrenden und Studierenden, mit ihrem Angebot am Puls der Kreativität und am Puls der Wirtschaft“, betonte Wolfgang Ecker, Präsident der WKNÖ, in seiner Rede. „Es war uns eine Freude, dass Sie zwei beziehungsweise drei Jahre mit uns einen wirklich spannenden Weg gegangen sind“, rundete Prorektor und Geschäftsführer Johannes Zederbauer ab.

Auch Grußworte von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner durften nicht fehlen, welche mittels Videobotschaft zugeschaltet wurden: „Sie haben nicht nur krea-

tive Fähigkeiten erworben, sondern auch Management-Skills und betriebswirtschaftliches Know-how: eine gute Basis für Innovationskraft und damit für genau das, was in diesen Zeiten gefragt ist.“

Parallel zur virtuellen Diplomfeier wurde auch die Best

of 2020 Ausstellung eröffnet. Normalerweise werden in die besten Projekte des vergangenen Semesters mitten in der St. Pöltner Innenstadt präsentiert. Dieses Mal findet die Ausstellung im virtuellen Raum statt.

www.best-of-ndu.at



Rektor Herbert Grüner, WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker sowie Prorektor und Geschäftsführer Johannes Zederbauer (v.l.) gratulierten den Alumni in einer gestreamten Festrede. Musikalisch untermalt wurde die Feier von NDU-Mitarbeiterin Maria Eder.

Foto: NDU, 23.10.

Erfolge für die Wirtschaft bei Ringen um neue Raumordnung

Erweiterungen schon bestehender Betriebe und Flächen von bis zu einem Hektar werden nun doch von den verschärften Widmungsbedingungen für verkehrsbeschränkte Betriebsgebiete ausgenommen.

Der ursprüngliche Entwurf zur Novelle des NÖ Raumordnungsgesetzes hatte vorgesehen, dass rückwirkend sämtliche Betriebsansiedlungen mit mehr als 100 Fahrten pro Tag und Hektar unter die neue Widmung für verkehrsbeschränkte Betriebsgebiete fallen.

In der nun im Landtag tatsächlich beschlossenen Novelle wurde nun sichergestellt, dass die verschärften Regeln für Betriebserweiterungen am selben Bauplatz und Neubauten in der Nachbarschaft nicht anwendbar sind. Für Widmungen unter einem Hektar gibt es bis Ende 2024 keine Änderungen. Überdies sichern Einreichungen bis zum 28. Februar 2021, die Frist wurde auf die aktuelle

Dauer der Investitionsprämie des Bundes abgestimmt, die bisherige Rechtslage. „Die Wirtschaft hat bei der neuen Raumordnung einen Beitrag zum Bodenverbrauch geleistet, aber gleichzeitig wurden auch die Entwicklungsmöglichkeiten unserer Unternehmen sichergestellt“, betont WKNÖ-Vizepräsident Kurt Hackl.

Verbesserungen erreicht

Für Handelsbetriebe wurden auch bei der Beschränkung der Stellplätze Verbesserungen erwirkt. So hätten etwa Betriebe mit 500 m² Fläche ursprünglich nur zehn Stellplätze quasi vor der

Haustüre haben dürfen. Weitere Parkplätze sind ins Gebäude zu integrieren oder mit einer Photovoltaik-Anlage zu überdachen. Jetzt sind 20 Stellplätze im Freien möglich, also doppelt so viele. Bei Betrieben mit 750m² sind es jetzt beispielsweise 30 statt der ursprünglich geplanten 13. Auch hier gilt, dass Einreichungen bis zum 28. Februar 2021 die bisherige Rechtslage sichern. Foto: Tanja Wagner



WKNÖ-Vizepräsident Kurt Hackl

Ausbildung für 3D-Druck-Gewerbe

Im WIFI NÖ in St. Pölten findet am 18. November von 17:30 bis 20 Uhr eine Informationsveranstaltung zur Ausbildung im Kunststoff 3D-Druck-Gewerbe statt.

Sobald 3D-Drucke nicht mehr nur als Anschauungsmodelle dienen, sondern funktionelle 3D-Druckteile im Auftrag verantwortungsvoll gedruckt werden, braucht es viel Know-how – eine Gewerbeberechtigung ist hier der ideale Nachweis.

Zielgruppen sind genauso Start-ups, die 3D-Druck als Dienstleistung anbieten wollen, wie auch Personen aus Industrie, Gewerbe und Handwerk oder Personen, die 3D-Druck-Dienstleistungen ergänzend zu einer bestehenden Gewerbeberechtigung anbieten wollen. Der Lehrgang selbst wird berufsbegleitend durchgeführt. Die Teilnehmer eignen sich die wesentlichen Lehrinhalte für Kunststofftechnik in kompakter Form an. Mehr Infos unter:

noe.wifi.at/kurs/43709x

Elektrisch auf der Erfolgsspur
Der Nissan e-NV200 ab € 18.760,-
Mit Investitionsprämie bis zu € 12.200,- sparen

Gesamtverbrauch: Stromverbrauch (kWh/100 km): gesamt 25,9; CO₂-Emissionen: gesamt 0 g/km
Kastenwagen Pro ab € 18.760,-, Ersparnis von € 12.200,- gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung ohne Förderungen. Die Ersparnis beinhaltet E-Mobilitätsbonus (Importeurs- und staatlicher Anteil) und die beantragbare Investitionsprämie. Ersparnis abhängig von der Gewährung des staatlichen E-Mobilitätsbonus und der Investitionsprämie, die gemäß dem Investitionsprämien-gesetz vom Käufer selbstständig beantragt werden muss. Gültig bis 31.12.2020 und nur für Firmenkunden bei teilnehmenden Nissan Partnern. *5 Jahre Garantie oder 100.000 km (3 Jahre/100.000 km Herstellergarantie, 2 Jahre Nissan 5★ Anschlussgarantie).

nissan.at

Trüffelschwein und Stelzenwirt

Mit der Revitalisierung des Hofbräu am Steinertor betrat Immobilienentwickler Othmar Seidl Neuland und wurde Wirt. Dabei hat er es geschafft, das Lokal zu einer Marke zu entwickeln.

VON SIMONE STECHER

„Meine Aufgabe ist es, das Potenzial, die Möglichkeiten und Verwertbarkeit eines Objektes zu erkennen“, sagt Othmar Seidl. Und das ist dem Kremser Unternehmer, der sich selbst als Immobilien-Trüffelschwein bezeichnet, mittlerweile weit über 100 Mal gelungen. Er kaufte und renovierte in Berlin 96 Gebäude – darunter Wohnhäuser ebenso wie das Innenstadt-Hotel Ramada, ehe ihn Herz und Geschäfte wieder zurück in die Heimat zogen. 2013 kaufte er in Krems das Einkaufszentrum neben dem Stadtwahrzeichen Steinertor. Teil des Objektes war ein renovierungsbedürftiges Lokal. „Ich bin kein Wirt, aber es macht mir großen Spaß, das Hofbräu zu führen“, betont Seidl. Er sitzt in der gemütlichen Bierstube und beobachtet entspannt das geschäftige Treiben um sich herum. „Ich halte mich im Hintergrund und überlasse das Gastronomische den Profis“, meint er lachend und fügt mit ernsterer Stimme hinzu: „Ich bin kein Wunderwuzzi, ich musste in

die Branche hineinwachsen. Doch mittlerweile habe ich ein tolles Team von 50 Mitarbeitern und mit Thomas Kalchhauser einen Geschäftsführer, der das Hofbräu so führt, als wäre es sein eigener Betrieb.“

Die Investition, die Seidl am Steinertor getätigt hat, war so groß, „dass Verpachten keine Option war.“ Und der Erfolg gibt ihm recht, das Experiment Gastronomie ist geglückt: Das Hofbräu ist zu einer Marke geworden. Und im Einkaufszentrum, das Seidl umgebaut und auf den neuesten Stand gebracht hat, sind alle Geschäfte vermietet und gut besucht.

„Dieser Ort, dieses Lokal mit einem großen Veranstaltungssaal und dem wunderbaren Gastgarten war die Seele von Krems. In den 1980ern wurde den Bewohnern dieser Treffpunkt einfach genommen und ich wollte ihn den Menschen dieser Stadt wieder zurückgeben“, erklärt Seidl. Er wollte einen Mehrwert für die Altstadt, die Fußgängerzone schaffen. „Wir

haben auch die Portale des EKZ so gestaltet, dass sie eine Verbindung zur Fußgängerzone schaffen“, erklärt Seidl seinen Besuchern rund um WKNÖ-Präsidenten Wolfgang Ecker, die am großen Stammtisch sitzen und das gemütliche, urige Ambiente genießen. 16 Stammtische treffen sich regelmäßig im Hofbräu. Deftige Hausmannskost, hervorragendes Bier, gute Qualität und erlesene Weine im hauseigenen Weinlokal Leopold – das Konzept stimmt und wird gut angenommen. So hat es Seidl mit seinem Team auch geschafft, bislang relativ gut durch die Corona-Krise zu kommen. „Wir sind zusammengewachsen. Diese Dynamik, diesen Spirit zu spüren, macht mich als Eigentümer sehr stolz“, betont Seidl, der sich das Privileg herausnimmt, in der Küche auch einmal aus dem einen oder anderen Topf zu naschen, wie er grinsend gesteht.

Grenzen erkennen, akzeptieren, überwinden

Othmar Seidl ist niemand, der gern in der Öffentlichkeit steht, oder über Zahlen redet. Mit dem Kauf der Immobilie im Herzen von Krems ist er aber erstmals aus dem Schatten herausgetreten und hat sich dadurch auch „angreifbar“ gemacht. Doch mit Kritik kann Seidl gut umgehen. „Ich stehe zu einhundert Prozent hinter all meinen Projekten.“ Nicht mit der Brechstange, sondern mit Beharrlichkeit und Geduld könne man Grenzen überwinden, die zunächst unüberwindbar scheinen.“ Und mit einem Gespür dafür, im richtigen Moment die richtigen Schritte zu setzen.

Wer Projekte in Millionenhöhe abwickelt, braucht eine gute Bodenhaftung. Erdung und Kraftquelle ist seine Familie – inklusive Hund Artur. „Meine Frau steht bei allen Entscheidungen hinter mir, meine Kinder sind fest in die Geschäfte eingebunden“, erklärt der Kremser. „Jeder wirft seine Talente in die Waagschale. Und sollten wir auch nicht immer einer Meinung sein, am Ende ziehen wir alle am gleichen Strang.“

Auch nach 28 Jahren Unternehmertum hat Seidl nichts von seinem Biss verloren. Großprojekte in Tirol (das 2019 erworbene Luxushotel von Oligarchin Elena Baturina in Kitzbühel soll erweitert werden) und OÖ (Hotelprojekte am Attersee) verlangen der Immobilien-Familie gerade viel Energie ab – weitere Vorhaben stehen im Raum. „Manchmal habe ich etwas Angst, dass ich zu alt bin, um all das zu verwirklichen, was ich noch vorhaben“, gesteht der leidenschaftliche Unternehmer. Ein gutes Trüffelschwein ist eben immer auf der Jagd nach dem nächsten Schmäckerl.

hofbraeu-am-steinertor.at

ZUR PERSON

1964 geboren war Othmar Seidl nach dem frühen Tod seines Vaters, einem Winzer, gezwungen, schnell auf eigenen Füßen zu stehen. So machte er sich 1992 als Finanzdienstleister selbstständig und schwenkte 2000 zum Immobilienbereich um. Im Moment verwirklicht er Projekte in Kitzbühel und am Attersee.

www.fms-krems.at

WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker (r.) erhielt bei seinem Besuch von Othmar Seidl einen eigenen Bierkrug samt Safe. Fotos: Sebastian Streibel, Hofbräu am Steinertor (21.10.)



Familienfreundliche Betriebe gekürt

WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker und Familienlandesrätin Christiane Teschl-Hofmeister haben die familienfreundlichsten Betriebe in NÖ vor den Vorhang geholt.

Der Landeswettbewerb „Familienfreundlicher Betrieb“ prämiiert die familienfreundlichsten Betriebe in NÖ für ihre familienfördernden Maßnahmen.

Die Sieger im Überblick:

- „Kleinbetriebe“: 1. Platz: Technopac Austria GmbH, 2. Platz: Doris Steiner-Bernscherer, Flei-

- schereifachgeschäft, 3. Platz: Rammel GmbH Entsorgungsfachbetrieb
 - „Mittelbetriebe“: 1. Platz: Abfallservice Jüly GesmbH, 2. Platz: Schebesta Helmut Wirtschaftsstreuhand Steuerberatung GmbH & Co KG, 3. Platz: ESA Elektro Automation GmbH
 - „Großbetriebe“: 1. Platz: Kastner GroßhandelsgesmbH, 2. Platz: Sonnentor Kräuterhandels-gesellschaft mbH, 3. Platz: asma GmbH
 - „Non-Profit-Organisationen“: 1. Platz: Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband NÖ, 2. Platz: Caritas Diözese St. Pölten, 3. Platz: NÖ-Kinderbetreuung
 - „Öffentlich-rechtliche Unternehmen“: 1. Platz: Stadtgem. Neulengbach, 2. Platz: Stadtgem. Klosterneuburg, 3. Platz: ecoplus
- www.noefamilienland.at/wettbewerb**



V.l.: Christiane Teschl-Hofmeister, Categoriesieger Christof Kastner, Wolfgang Ecker. Foto: Matejschek, 14.10.

„Hygiene-Fördercall“ verlängert

Tourismusbetriebe können ein zweites Mal die Förderung von bis zu 1.500 Euro für Investitionen in Hygienemaßnahmen beantragen.

Um den Schutz der Gäste auch im Winter weiter zu verstärken, wird der Fördercall „Gastgeber - Hygienemaßnahmen“ erweitert. Berechtigte Betriebe können ein zweites Mal bis Ende Mai 2021 einreichen. Anträge sind ab dem 2. November auf der Webseite **www.gastwirtnoe.at** möglich, ab dem 16. November wird die Förderung ausbezahlt. Abgewickelt wird die Maßnahme von der WKNÖ und dem Landesverband für Urlaub am Bauernhof und Privatzimmervermietung.

„Der Hygiene-Fördercall war eine rasche, unbürokratische Unterstützung für unsere Betriebe. Da ein Mehraufwand bei Hygienemaßnahmen auch in den nächsten Monaten anfällt, freut mich die Neuauflage“, so WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker. NÖ Tourismusobmann Mario Pulker: „Ich begrüße die Einbeziehung von weiteren

Berufszweigen in den Kreis der Berechtigten.“ Diese sind: Reisebüros mit voller und Teilberechtigung, Fremdenführer und Reisebetreuer (Reiseleiter, Reisebegleiter). „Knapp 2.800 Anträge wurden bisher eingereicht und rund 2,5 Mio. Euro an Fördermittel freigegeben“, so Landesrat Jochen Danninger.



V.l.: Wolfgang Ecker, Jochen Danninger, Mario Pulker. F: NLK/Pfeiffer, 27.10.

Das Geheimnis Ihres Erfolges: Ihr optimaler Office-Standort im KMU-Center!

Die Corona-Krise bringt für Unternehmer nach wie vor **unzählige Herausforderungen**. EPU und KMU kämpfen weiterhin ums Überleben und stellen sich die Frage, welche Möglichkeiten es gibt, um ihre **monatlichen Kosten zu reduzieren**? Dennoch muss der Fokus auf **effektive und erfolgsorientierte Ausübung ihrer Tätigkeiten** liegen, um diese wirtschaftliche Krise zu bewältigen.

Ihr Business Erfolgsrezept

Sichern Sie sich jetzt Ihre **optimalen Rahmenbedingungen**. Konzentrieren Sie sich auf Ihr eigentliches Kerngeschäft. Greifen Sie auf das Know-how und das „**Rundum-sorglos-Paket**“ des KMU Centers für Unternehmerinnen und Unternehmer zu!

Das erfahrene Team des Service Centers unterstützt Sie



- den Aufwand und die Kosten zu **reduzieren**,
 - bei eingehender Post und Telefonanrufen und
 - Ihren Umsatz und Gewinn zu **erhöhen**
- Vereinbaren Sie jetzt Ihr **unverbindliches Informa-**

tionsgespräch im KMU Center und nutzen Sie unser praxiserprobte Leistungsangebot!

- Ihre **Geschäftsadresse** um 90 Euro/Monat*
 - mit optionalem **Scan-Support** ab 15 Euro/Monat*
 - mit wöchentlich nationalen

- und internationalen **Post-Service** ab 20 Euro/Monat*
- Ihr **Telefon-Support** um 90 Euro/Monat*
- Ihre **Business Räumlichkeiten** ab 10 Euro/Std*
- **geförderte Unternehmens-Beratung** (Datenschutz und Marketing).

* Alle Preise verstehen sich exklusive Mehrwertsteuer!

Vereinbaren Sie gleich jetzt einen **persönlichen GRATIS-Termin** im KMU Center!

Weitere Infos unter:

KMU Business Center GmbH
Sternngasse 3/2/6
A-1010 Wien
T +43 (0)1 532 01 80 DW 500
M +43 (0) 664 28 65 896
E office@kmu-center.at
I www.kmu-center.at

Zu Besuch bei Höher und im Casino Baden

Versicherungsvermittler und Casinobetreiber: Eine Abordnung der Wirtschaftskammer Niederösterreich um Präsident Wolfgang Ecker blickte hinter die Kulissen.

Die Höher Insurance Services GmbH in Wiener Neustadt beschäftigt sich seit 1995 intensiv mit Versicherungslösungen. Durch den Zugang zum internationalen Markt kann das Unternehmen Lösungen bereitstellen, die es in Österreich bisher so

nicht gegeben hat. Bei einem Besuch gab Firmengründer und Geschäftsführer René Hompasz (linkes Bild, 2.v.l.) WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker, WKNÖ-Direktor Johannes Schedlbauer und Bezirksstellenleiterin Andrea Margreiter-List (linkes Foto v.l.)

einen Einblick in die Tätigkeiten des ISO-zertifizierten Unternehmens, das unter anderem auch mit dem Staatswappen ausgezeichnet wurde.

Das Casino Baden fit für die Zukunft machen

Im Casino Baden führte Geschäftsführer Alexander Frantes (Bild rechts, Mitte), seit dem Jahr

1987 in den Diensten von Casinos Austria, durch den Betrieb und informierte WKNÖ-Präsidenten Wolfgang Ecker (l.) und WKNÖ-Direktor Johannes Schedlbauer (r.) über das vielfältige Angebot des Unternehmens in Sachen Glücksspiel, Kulinarik und Events. „Als Direktor bin ich Teamleader und möchte der Antrieb sein, das Casino Baden weiter fit für die Zukunft zu machen“, so Frantes.

Fotos: Franz Baldauf, Maria Gindl, beide 27.10.



digital:now 2020

Die E-Business Online-Show

Mit Digitalisierung besser durch die Krise kommen

18. November 2020

13:30 - 14:30 Uhr - digital.now Show

14:30 - 19:00 Uhr - Österrweicheite Sprechstunde

Holen Sie sich Ihr E-Business Update: Digitale Lösungen für UnternehmerInnen in Corona-Zeiten sowie Österreichs größte Sprechstunde zur Digitalisierung.

Während der Online-Show melden Sie sich einfach zu einem vertiefenden Beratungsgespräch mit zertifizierten Digitalberaterinnen und -beratern an.



wko.at/digitalnow

Digital durchstarten – mit digi4Wirtschaft

Die duri Antriebstechnik GmbH aus Biedermansdorf startet mit Innovationsoptimierer Klaus Hitzenberger digital durch.

Die Förderschiene für Digitalisierung ist ab sofort auch für größere Unternehmen geöffnet und wurde von digi4KMU auf digi4Wirtschaft umbenannt. Was möglich ist, zeigt duri Antriebstechnik in Biedermansdorf, die das Angebot (digi4KMU) bereits nutzte. Den Grundstein für alle

Fördermaßnahmen legt der „digi-Assistent“, der über die Technologie- und Innovationspartner (TIP) NÖ organisiert wird. Bei der duri Antriebstechnik GesmbH von Thomas Koprax übernahm diesen Teil der erfahrene Innovationsoptimierer aus Baden, Klaus Hitzenberger. Die Zielvorgabe war rasch definiert – „Optimierung von Vertriebs- und Verwaltungsmöglichkeiten“ – der Grad der Ausarbeitung hoch.

„Klaus Hitzenberger hat dafür sein ganzes Know-how eingebracht. So ist es ein tragfähiges



„Speziell wegen der Erfahrungen während des Lockdowns wollte ich mein Unternehmen durch die richtigen Digitalisierungsmaßnahmen

krisensicherer machen. Mit Hilfe der Assistenz konnte eine zusätzliche Schärfung des Projektes und eine optimale Förderung erzielt werden.“

Thomas Koprax

und ausgereiftes Konzept geworden“, freut sich Thomas Koprax. Als nächster Schritt steht nun die

„Im Rahmen dieser Förderschiene unterstütze ich als ‚Digi-Assistent‘ Unternehmen dabei, wesentliche Digitalisierungsschritte zu gehen. Gerade beim Thema Digitalisierung geht es darum, technologische Anforderungen und wirtschaftliche Bedürfnisse zusammenzubringen.“

Klaus Hitzenberger

Umsetzung am Programm – auch dafür gibt es Unterstützung (siehe Info-Box).



DIGI4WIRTSCHAFT (MIT NEUEN KENNZAHLEN) – DIGI ASSISTENT, DIGI-KONZEPT UND DIGI-INVESTITION

Im Rahmen des **digi-Assistent** helfen externe Experten, die Möglichkeiten zur Digitalisierung im Unternehmen abzuschätzen und konkrete Pläne zu erarbeiten. Die Förderhöhe richtet sich dabei nach Dauer und Art des Beratungsprojektes. Beratungsinhalt und Stundensatz sind im Anmeldeformular zwischen Unternehmen und Berater zu vereinbaren.

digi Assistent – Förderumfang:

- Beratung (maximal 60 Stunden)
- Förderhöhe maximal 3.300 Euro
- Fördersatz maximal 55 Euro/ Stunde
- Die Förderung basiert auf einem vereinbarten Stundensatz von 90 Euro. Bei einem geringeren vereinbarten Stundensatz wird die Förderung proportional reduziert.

digi-Konzept und digi-Investition:

Mit diesen weiterführenden Maßnahmen werden Kosten für die Konzepterstellung bis 30.000 Euro mit einem Zuschuss von 50 Prozent gefördert. Investitionen, vor allem die Umsetzung des Konzeptes, werden ebenfalls bis maximal 70.000 Euro mit einem Zuschuss von 50 Prozent gefördert. Darüber hinaus können für die

verbleibenden Investitionskosten Haftungen übernommen werden.

Der digi-Assistent wird über die TIP abgewickelt (Technologie- und InnovationsPartner, eine gemeinsame Initiative von Land NÖ und WKNÖ), digi-Konzept und digi-Investition sind über das Land NÖ beziehungsweise digi-Investition über die NÖBEG einzureichen. **wko.at/noe/tip**

Ich will nicht mehr über die Krise reden, sondern über die Zukunft.

Paul F.
Produktionstechniker

Investitionskredit

Chancen warten nicht, sondern wollen ergriffen werden! Darum stehen wir Gewerbetreibenden und freiberuflich Tätigen gerne rasch und zuverlässig mit unseren Investitionskrediten zur Seite.* Tipp: Bis 28.2.2021 können Unternehmen für Neuinvestitionen in abnutzbares Anlagevermögen einen steuerfreien, nicht rückzahlbaren Zuschuss von bis zu 14 % durch die aws Investitionsprämie nützen! **#gemeinsamstark**

bankaustria.at/betriebsmittelkredit-investitionskredit.jsp

Die Bank für alles,
was wichtig ist.

Bank Austria
Member of **UniCredit**

BIS ZU
14%
NICHT RÜCK-
ZAHLBARER
ZUSCHUSS!

* Vorbehaltlich einer positiven Kreditentscheidung

Weil die Ausbildung Profis braucht: Die Lehrstellenberater wissen weiter

Fragen zu Lehrlingsausbildung, Verbundmaßnahmen, oder Förderungen? Bei allen Fragen zur Lehre sind die WKNÖ-Lehrstellenberater Ansprechpartner Nummer 1 – effizient und unbürokratisch, direkt vor Ort!



Weinviertel

Gänserndorf, Hollabrunn, Korneuburg,
Mistelbach, Tulln, (inkl. Klosterneuburg)

Salvator Jäger

T 02952/ 2366

E salvator.jaeger@wknoe.at



Waldviertel

Gmünd, Horn, Krems, Waidhofen/Thaya,
Zwettl

Rolf Werner

T 02822/ 54141

E rolf.werner@wknoe.at



Industrieviertel

Baden, Bruck/Leitha, Mödling,
Neunkirchen, Wr. Neustadt, Schwechat

Claus Michael Nagl

T 02236/ 22196

E claus-michael.nagl@wknoe.at



Mostviertel

Amstetten, Lilienfeld, Melk, Purkersdorf,
Scheibbs, St. Pölten

Stefan Hübl - Koordinator

T 0676/ 8283-1793

E stefan.huebl@wknoe.at

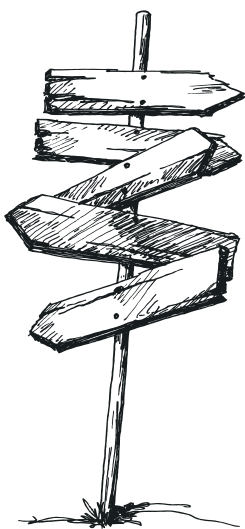
Karriere Coaching

T 0676/ 8283-1793

(werktags von 8.00 - 15.00 Uhr)

Die Ausbildung von Lehrlingen stellt Unternehmen immer wieder vor Fragen und Herausforderungen. Die Lehrstellenberater der Wirtschaftskammer Niederösterreich erleichtern den Start in die Lehrlingsausbildung und stehen den Betrieben während der gesamten Zeit unterstützend zur Seite.

Sie haben fragen betreffend →

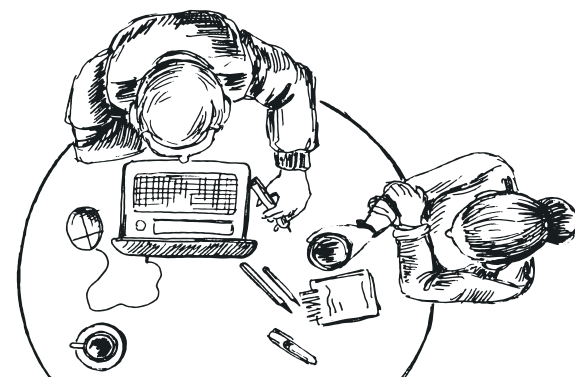


- Erstausbildung von Lehrlingen
- aktueller Förderungen
- Verbundmaßnahmen
- Berufsschule
- Lehre mit Matura
- Lehre nach Matura
- „Schnupperlehre“
- Auflösung eines Lehrverhältnisses
- des Start-up-Angebots des Landes NÖ

Ob telefonisch, oder in einem persönlichen Beratungsgespräch im Betrieb vor Ort - die Lehrstellenberater helfen kompetent und effizient in allen Fragen der Lehrlingsausbildung und sind im gesamten Bundesland als erste Ansprechpartner für die blaugelben Unternehmen unterwegs.

„In jedem Viertel gibt es einen Lehrstellenberater, an den sich Betriebe, Eltern und Lehrlinge wenden können. Und sollte es trotz bester Vorbereitung auf die Lehre doch zu Schwierigkeiten kommen, steht auch hier der Profi mit Erfahrung und Empathie zur Seite.“

Stefan Hübl, Koordinator



Österreich



Brexit-Infopoint

Informationen finden Sie unter:

► wko.at/brexit

Betriebe brauchen rasche Entschädigung

Die Bundesregierung hat die Entscheidung getroffen, weitere Verschärfungen der Corona-Schutzmaßnahmen zu setzen, um die zweite Infektionswelle rasch zu stoppen.

Die Maßnahmen sind für die österreichische Wirtschaft sehr schmerzhaft.

Um die Liquidität der Betriebe zu sichern und damit hunderttausende Arbeitsplätze zu erhalten, braucht es jetzt schnelle und unbürokratische Hilfe. Die Wirt-

schaftskammer drängt massiv auf eine rasche und unbürokratische Entschädigung für die Betriebe. Der geplante 80-prozentige Ersatz des Umsatzes für die betroffenen Unternehmen ist ein erster Schritt in die richtige Richtung. Ebenso dringend erforderlich ist, dass

jetzt endlich und umgehend der Fixkostenzuschuss in der Phase 2 zur Verfügung steht. Die drastischen Maßnahmen sollen die zweite Welle rasch und nachhaltig brechen, auch um die Stabilität des Wirtschaftsstandortes Österreich zu wahren.

Kurzarbeit unverzüglich adaptiert

Um die wirtschaftlichen Auswirkungen auf besonders betroffene Branchen abzufedern, wurde das Corona-Kurzarbeitsmodell umgehend angepasst.

Die Corona-Kurzarbeit hat schon bisher wesentlich dazu beigetragen, Beschäftigung und Kaufkraft zu sichern. Die neuen Einschränkungen erfordern jedoch einige Modifikationen. In

intensiven Verhandlungen hat die WKÖ gemeinsam mit den Sozialpartnern erreicht, dass das Modell der Corona-Kurzarbeit in dieser neuen Situation für die besonders betroffenen Branchen treffsicher angeglichen wird.

Unterschreitung von 30 Prozent bzw. 10 Prozent Arbeitsleistung: Für Unternehmen, die unmittelbar vom Lockdown betroffen sind (behördliche Schließung), gilt:

- ÖGB prüft Anträge und gibt innerhalb von 72 Stunden eine Rückmeldung an das AMS; die WKÖ erteilt eine Pauschalzustimmung.
- Alle Unternehmen können Anträge auf rückwirkende Absenkung unter 30 Prozent Arbeitsleistung stellen.
- Im November 2020 bzw. für die Dauer des Lockdowns sind null Prozent Arbeitsleistung möglich. Dadurch ist auch eine Unterschreitung von 30

Prozent bzw. 10 Prozent Arbeitsleistung zulässig.

- **Wirtschaftliche Begründung:** Für Unternehmen, die unmittelbar vom Lockdown betroffen sind (behördliche Schließung), oder Unternehmen, die die Corona-Kurzarbeit nur für den Monat November 2020 beantragen, gilt:
 - Eine Bestätigung eines Steuerberaters und dergleichen ist nicht notwendig.
- **Rückwirkende Antragstellung per 1.11.2020:** Eine rückwirkende Antragstellung ist bis Freitag, 20.11.2020, möglich.
- **Lehrlinge in Kurzarbeit:** Für die Zeit des Lockdowns besteht keine Ausbildungsverpflichtung.
- **Trinkgeldregelung:** Für Unternehmen, die unmittelbar vom Lockdown betroffen sind (behördliche Schließung) und für deren Beschäftigte die Regelung der Trinkgeldpauschale anzuwenden ist, gilt:
 - Beschäftigte in Kurzarbeit erhalten für den November 2020 bzw. für die Zeit des Lockdowns 100 Euro netto pro Monat (Auszahlung durch das Unternehmen, Vergütung durch das AMS).



Kurzarbeit. Um die Liquidität der Betriebe und hunderttausende Arbeitsplätze zu sichern, braucht es rasche Hilfe.
Foto: shutterstock

Service

Unterstützung bei Verdienstentgang gemäß Epidemiegesetz – so geht's

Wenn Ihr Betrieb auf Basis des Epidemiegesetzes 1950 behördlich geschlossen wurde, können Sie einen Antrag auf Vergütung Ihres Verdienstentganges stellen. Hier Ihre Schritt-für-Schritt-Anleitung.

Die Vergütung können selbstständig erwerbstätige Personen und Unternehmungen beantragen.

So kommen Sie zu Ihrer Unterstützung:

Die Anspruchsvoraussetzungen:

Eine Vergütung erhalten Sie nur, wenn der Quarantänebescheid bzw. die Quarantäneverordnung auf Basis des Epidemiegesetzes erlassen worden ist! Darauf wird in der Regel im Bescheid, oder in

der Verordnung hingewiesen.

Die Berechnung:

Zur Berechnung des Verdienstentganges kann das Berechnungsformular verwendet werden, welches auf der Seite des Sozialministeriums (EPG Berechnungstool) abrufbar ist.

► **Hinweis:** Im Tabellenblatt „Anwendungsbereich iSd EpG-VO“ finden Sie Informationen zu den unterschiedlichen Varianten. Sie müssen dann nur das

jeweils zutreffende Tabellenblatt ausfüllen.

Die externe Bestätigung:

Die Richtigkeit der Berechnung ist durch einen Steuerberater, Wirtschaftsprüfer oder Bilanzbuchhalter zu bestätigen. Diese helfen auch bei Berechnungsproblemen.

Der Antrag:

Füllen Sie nun den Antrag aus. Einen Musterantrag erhalten Sie in Ihrer WKNÖ-Bezirksstelle. Falls Sie Unterstützung benötigen, hilft Ihnen Ihr Steuerberater, Wirtschaftsprüfer oder Bilanzbuchhalter gerne weiter.

► **Achtung:** Die von einem Steuerberater, Wirtschaftsprüfer oder Bilanzbuchhalter bestätigte Berechnung des Verdienstentganges ist dem Antrag auf Vergütung beizulegen!

Die Einreichung:

Den ausgefüllten Antrag können Sie bei Ihrer zuständigen Bezirkshauptmannschaft bzw. dem zuständigen Magistrat abgeben.

Mehr Informationen?

Weitere Informationen zum Verdienstentgang gemäß Epidemiegesetz finden Sie auf:

wko.at/noe/berechnung-verdienstentgang

UNTERNEHMERINNEN AWARD 21

Österreich hat viele herausragende Unternehmerinnen. Zeigen Sie, dass Sie dazugehören und machen Sie mit!

Mit dem Unternehmerinnen-Award würdigen „Die Presse“ und „Frau in der Wirtschaft“ die Verdienste der in der Wirtschaft tätigen Frauen. Nehmen Sie am Wettbewerb teil und bewerben Sie sich bis 7.12.2020 in den Kategorien:

- Start-up & Gründung
- Export
- Besondere unternehmerische Leistung
- Innovation
- Social Entrepreneurship

unternehmerin.at/award

Mit Unterstützung von: WIENER STÄDTISCHE, CARE HILGER
Location zur Verfügung gestellt von: THE RITZ-CARLTON
Eine Initiative von: WKO, Die Presse

Webinar: Umsatzsteuertag 2020/21

Holen Sie sich am 19. November 2020 online bei diesem Webinar Tipps und Tricks rund um die Umsatzsteuer.

Die gesetzlichen Bestimmungen der Umsatzsteuer betreffend werden immer komplexer. Bringen Sie Ihr Wissen auf den neuesten Stand, um gut auf alle kommenden Änderungen vorbereitet zu sein!

Die Inhalte des Webinars

- Update Umsatzsteuer 2020/21
- Auswirkungen der Corona-Krise
- Umsatzsteuer-Nachweispflichten unter Berücksichtigung der Quick Fixes
- Update Reihen- und Dreiecksgeschäfte und vieles mehr.

Wann findet das Webinar statt?

- Donnerstag, 19. November 2020
- 13.00 bis 16.30 Uhr

Wie läuft das Webinar online ab?

Nach Anmeldung erhalten Sie einen Link, mit dem Sie live am Webinar teilnehmen können – bequem daheim vom Computer aus, oder am Schreibtisch in der Firma.

Wie kann ich mich anmelden?

- Die Anmeldung erfolgt über den Kitzler Verlag unter
- T 01 713 53 34 DW 16
 - E office@kitzler-verlag.at
 - W www.kitzler-verlag.at

Gibt es einen ermäßigten Teilnahmetarif?

- Die Teilnahme am Webinar „Umsatzsteuer-Tag 2020/21 für die Praxis“ erhalten Sie zum Preis von 248 Euro (exkl. 20 Prozent USt.)
- Mitglieder der WKNÖ können das Webinar zum ermäßigten Preis von 198 Euro (exkl. 20 Prozent USt) buchen. Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihre WKNÖ-Mitgliedsnummer an!

Info-Serie zur Umsatzsteuer, Teil 10



MEHR INFOS

Alle Serienteile finden Sie online auf wko.at/noe/umsatzsteuerserie

Im zehnten Teil der NÖWI-Serie „Umsatzsteuer leicht gemacht“ widmen wir uns den Dienstleistungen an ausländische Unternehmer.

Wenn Sie an ausländische Unternehmer Dienstleistungen erbringen, haben Sie eine Fülle von Steuervorschriften zu beachten.

Zuerst müssen Sie prüfen, ob der Auftraggeber ein **Privatkunde oder ein Unternehmer** ist. Diese Unterscheidung ist wichtig, weil für die Besteuerung der Dienstleistung unterschiedliche Vorschriften gelten.

► **Tipp:** Dienstleistungen an Privatpersonen werden in unserem nächsten Artikel behandelt.

EU- oder Drittland?

Kommt der Auftraggeber aus einem anderen EU-Land und gibt er Ihnen eine Umsatzsteueridentifikationsnummer bekannt, so müssen Sie diese auf ihre Gültigkeit prüfen.

Kommt der Auftraggeber aus einem Drittland, muss er durch andere geeignete Unterlagen nachweisen, dass er Unternehmer ist.

Ort der Dienstleistung

Im zweiten Schritt müssen Sie den **Ort der Dienstleistung feststellen**. Der Ort gibt den Ausschlag, nach welchen Rechtsvorschriften die Dienstleistung zu versteuern ist. Liegt der Ort einer Dienstleistung im Inland, gilt das österreichische Umsatzsteuergesetz.

Liegt der Ort der Dienstleistung im Ausland, sind die Rechtsvorschriften des jeweiligen Landes anzuwenden.

Leistungsort bestimmen

Soweit nicht für einzelne Dienstleistungen Sondervorschriften gelten, gelten Dienstleistungen an Unternehmer an dem Ort als ausgeführt, von dem aus der Leistungsempfänger sein Unternehmen betreibt (**Empfängerort**). Wird die Dienstleistung für eine Betriebsstätte (feste Niederlassung) des Leistungsempfängers erbracht, so gilt dieser Ort als Leistungsort. Dies unabhängig davon, wo Sie Ihre Dienstleistung tatsächlich erbringen.

Sonderregelungen gibt es etwa für Grundstücksleistungen, Personenbeförderung, kurzfristige Vermietung von Kraftfahrzeugen, Restaurant- und Verpflegungsdienstleistungen und für Eintrittsberechtigungen sowie damit zusammenhängende Leistungen bei Veranstaltungen.

Liegt der **Ort der Dienstleistung im Inland**, (etwa bei Grundstücksleistungen), so müssen Sie im Regelfall Umsatzsteuer verrechnen, sofern nicht im Einzelfall eine Steuerbefreiung gilt (etwa als Kleinunternehmer). Die Umsätze sind in der Umsatzsteuer-

SERIE, TEIL 10

Umsatzsteuer leicht gemacht



ervoranmeldung und in der Jahresumsatzsteuererklärung zu melden.

Liegt der **Ort der Dienstleistung im Ausland**, findet das österreichische Umsatzsteuergesetz keine Anwendung. Sie dürfen keine österreichische Umsatzsteuer verrechnen. Sie ist weder in der UVA noch in der Jahresumsatzsteuererklärung anzugeben. Dienstleistungen, die unter die Generalklausel fallen und an Leistungsempfänger aus einem anderen EU-Mitgliedsstaat erbracht werden, müssen in der Zusammenfassenden Meldung dem Finanzamt mitgeteilt werden.

Reverse Charge System

Sind die Umsätze in einem EU-Mitgliedsland steuerbar und steuerpflichtig, ist zu unterscheiden: Handelt es sich um eine Dienstleistung, die unter die Generalklausel fällt, findet EU-weit zwingend das **Reverse Charge System (Umkehr der Steuerschuld)** Anwendung. Sie dürfen keine Umsatzsteuer verrechnen und müssen auf der Rechnung einen Hinweis auf die Umkehr der Steuerschuld anbringen. Der ausländische Leistungsempfänger ist für die Besteuerung selbst zuständig, er hat auch den Vorsteuerabzug geltend

zu machen.

In den übrigen Fällen, die nicht unter die Generalklausel fallen (etwa Grundstücksleistungen, Tätigkeitsortleistungen), müssen Sie im Einzelfall prüfen, ob im jeweiligen EU-Mitgliedsstaat das Reverse Charge System gilt, oder ob Sie die ausländische Umsatzsteuer verrechnen müssen.

Die **Versteuerung von im Drittland (außerhalb der EU) steuerbaren Umsätzen** richtet sich nach den steuerrechtlichen Vorschriften des jeweiligen Landes. Informationen über die Besteuerung in anderen Ländern erhalten Sie von den zuständigen Außenwirtschaftszentren.

Sind Sie Empfänger einer von einem ausländischen Leistungserbringer erbrachten Dienstleistung, die in Österreich zu versteuern ist, gilt generell das Reverse Charge System (ausgenommen für Eintrittsberechtigungen und Road pricing). Der ausländische Leistungserbringer darf keine Umsatzsteuer verrechnen. Sie müssen diese Umsätze in der Umsatzsteuervoranmeldung anführen und die **Umsatzsteuer selbst berechnen**. Wenn sie vorsteuerabzugsberechtigt sind, dürfen Sie gleichzeitig den Vorsteuerabzug geltend machen.

► **Im nächsten Serienteil widmen wir uns den Dienstleistungen an Privatpersonen.**

Fotos: Pixabay, Adobe Stock, GoQR.me

Ein Wichtelhaus aus dem Weinviertel

Sam John Regner hat eine kreative Idee für ein Spielhaus realisiert, das ganz auf die Bedürfnisse von Kindern zugeschnitten ist.



„Wir haben uns als Kinder doch alle einen sicheren Rückzugsort zum ungestörten Spielen und Träumen gewünscht“, erinnert sich Sam Regner, Tischler und Tüftler aus Schönkirchen-Reyersdorf.

Diesem kindlichen Bedürfnis kommt nun sein „KuWiH“ in mehrfacher Weise nach: So etwa zählen zum Interieur ein beleuchtbarer Sternenhimmel und ein integriertes Kasperle-theater. Die einzeln austauschbaren Seitenteile sind mit verschiedenen Lernspielen ausgestattet. So kann das Haus an Alter und Bedürfnisse der Kinder angepasst werden.

Für sein Spielhaus wählte Sam Regner dem nachhaltigen Rohstoff Holz und stellte die Bedürfnisse der Kinder in den Vordergrund. Darum integrierte er auch eine Sicherung, die nun bereits erfolgreich patentiert wurde und auch in anderen Bereichen einsetzbar ist.

Dass sich das Haus zudem ganz leicht in nur zwei Minuten auf- und abbauen lässt und die einzelnen Module so gestaltet sind, dass sie mit ihren kleinen Bewohnern „mitwachsen“, sind zusätzliche Pluspunkte. Für die Zukunft ist auch der Einsatz in öffentlichen Einrichtungen wie Kindergärten oder im Therapiebereich angedacht. Für das nunmehr TÜV-geprüfte Haus gibt es bereits Anfragen aus aller Welt – von Deutschland bis Singapur.

SERIE, TEIL 235

Innovative Unternehmen aus NÖ

Wertvolle Unterstützung

„Um eine innovative Idee erfolgreich umzusetzen, sind einige Hindernisse zu überwinden. Deshalb war die Unterstützung seitens der Technologie- und InnovationsPartner zu Schutzmöglichkeiten und einer Marketingstrategie sehr wertvoll für mich“, berichtet Sam Regner.

www.KuWiH.com

Foto: Walter Skokanitsch

► Alle Serienteile finden Sie auf wko.at/noe/tip-serie

www.tip-noe.at

Technologie- und InnovationsPartner

15
UHR
02

Sohn will lieber Musiker als Junior in der Firma werden.



15
UHR
04

Auf der Nachfolgebörse von Mein WKO jemanden gefunden, der alle Stücke spielt.



Mein WKO. Alles. Ganz einfach.

Auf Mein WKO können Sie zentral auf alle eServices der WKO zugreifen. Schnell, einfach und ganz individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.

Jetzt anmelden auf mein.wko.at

„Die TMS bietet ein breites Spektrum und eine Vielzahl an Möglichkeiten“

Marcel Mujanovic ist Fußball-Nachwuchstrainer beim Bundesligisten spusu SKN St. Pölten. Er hat 2017 an der Tourismusschule (TMS) in St. Pölten maturiert.

Wie ging es für Sie nach der TMS beruflich weiter?

Nach der TMS stand der Grundwehrdienst am Programm. Danach musste ich vor dem Einstieg ins FH-Studium noch ein halbes Jahr überbrücken. In dieser Zeit bildete ich mich möglichst viel weiter, bin gereist und habe im Verkauf und auf Veranstaltungen gearbeitet. Über Umwege kam ich zum spusu SKN St. Pölten.



Marcel Mujanovic erinnert sich gerne an seine Zeit an der TMS zurück.

Foto: Spusu SKN

Was machen Sie jetzt?

Ich bin momentan Trainer der U14 und Bereichsleiter U07-U13, also auch als Unterstützung in der Jugendleitung tätig.

Wie sehen Sie die Zukunft?

Ein klares Ziel für die Zukunft ist das Studium abzuschließen und weiterhin im Fußball, respektive im Spitzennachwuchs, tätig zu sein. Dazu gehören natürlich auch die erforderlichen Trainer-Lizenzen. In Summe möchte ich in Zeiten wie diesen aber gar nicht zu viel vorausplanen.

Gibt es besondere Erinnerungen an die Schule?

Die Zeit in der TMS war, aufgrund der Schulgröße, sehr familiär. Zwar treten ab und zu Probleme auf, wie in jeder Familie, jedoch wurden diese immer im Sinne aller Beteiligten gelöst.

Unvergesslich sind natürlich die Sprachreisen und Sportwochen nach Zell am See, Porec, Irland, Barcelona und Cannes. Inklusiv der Praxisaufenthalte, welche ich in Bad Gastein, Trinidad/Tobago und in Barcelona verbrachte, sind das schon Orte, die manche nur auf ihrer „Bucket-List“ führen, ich aber bereits in meiner Schulzeit erlebt habe.

Was hat Ihnen die Schule Hilfreiches mitgegeben?

Profitiert habe ich sicher von der praxisnahen Ausbildung und den Praktikums-Aufenthalten im In- und Ausland. Man hat einfach viel mit Menschen zu tun und wenn man alleine „auf Praxis“ ist, muss man schon einen hohen Selbstständigkeitsgrad an den Tag

legen. All das hilft einem dann aber nach der Schulzeit. Aber auch die vielseitige Sprachausbildung ist ein großes Asset. Sich auf Englisch, Spanisch oder Französisch unterhalten zu können, macht im Berufsleben ein gutes Bild.

Was würden Sie Schul-Interessenten raten?

Die TMS bietet ein breites Spektrum, das einem nach der Schulzeit enorm hilft. Man hat so viele Möglichkeiten im Tourismus bzw. der Reisewirtschaft, da ist beinahe für jeden etwas dabei. Mit der TMS trifft man eine gute Wahl, auch wenn es danach vielleicht in eine andere Richtung gehen sollte.

www.tourismusschule-stp.at
► Alle Serienteile finden Sie auf wko.at/noe/tms-serie

WIFI NÖ erhält Qualitäts-Zertifikat

Das WIFI Niederösterreich wurde durch Quality Austria als zertifizierter Weiterbildungsanbieter bestätigt.

„Ob als Lehrling, als Fachkraft, oder in einem weiteren Karriereschritt in einer Führungsposition – für alle diese Anforderungen gibt es ein maßgeschneidertes Angebot. Neben dem umfangreichen Kursprogramm und der ausgezeichneten Qualität punktet das WIFI Niederösterreich mit Flexibilität und Schnelligkeit. So wurden in kurzer Zeit zu Beginn der Corona-Krise die Online-Kurse ausgebaut, sowie Distance-Learning und Hybrid-Kurse angeboten“, sieht Wirtschaftskammer NÖ-Präsident Wolfgang Ecker den Marktführer der beruflichen Erwachsenenbildung am richtigen Weg.

Für Ecker ist vor allem die Kombination aus Theorie und hoher Praxisorientierung der WIFI-Erfolgsfaktor: „An sieben Standorten in ganz NÖ bieten wir

Weiterbildung genau dort, wo sie gebraucht wird. Das Angebot orientiert sich dabei an den Bedürfnissen der Wirtschaft und wird laufend aktualisiert. Trainer aus der Wirtschaft sorgen dafür, dass das gelernte Wissen sofort in der Praxis umgesetzt werden kann.“

Höchste Qualität bei der Weiterbildung

Als Pionier hat das WIFI NÖ bereits in den 1990er-Jahren erstmals die ISO-Zertifizierung erreicht und hält damit mittlerweile seit einem Vierteljahrhundert höchste Qualitätsstandards in Sachen Weiterbildung.

„Als Niederösterreichs größte berufliche Bildungseinrichtung für Erwachsene bieten wir unseren Kursteilnehmern höchste Qualität bei Aus- und Weiter-

bildung, sorgen für anerkannte Abschlüsse und fördern die Fachkräfteentwicklung für die niederösterreichische Wirtschaft. Wir freuen uns, dass wir uns weiterhin als zertifizierter Weiterbildungsanbieter am Markt präsentieren dürfen“, so WIFI-Kurator Gottfried Wieland nach erfolgreichem Audit durch Quality Austria.

Über das WIFI NÖ

Mit jährlich rund 4.500 Kursen, Seminaren und Lehrgängen und über 44.000 Seminarteilnehmern begleitet das WIFI NÖ die blau-gelben Unternehmen und ihre Mitarbeiter auf dem Weiterbildungs- und Erfolgsweg.

www.noef.wifi.at



V.l. WKNÖ-Direktor-Stellvertreterin Alexandra Höfer, WIFI-Kurator Gottfried Wieland, WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker und WIFI-Institutsleiter Andreas Hartl.

Foto: Tanja Wagner

Gewinn: Mentoren für Migranten gesucht

Seit dem Start 2008 ist Christian Brand als Mentor bei „Mentoring für Migrantinnen und Migranten“ dabei. Sein Fazit: „Es ist auf jeden Fall ein Gewinn.“ Im Jänner 2021 startet ein neuer Durchgang – werden auch Sie zum Mentor!

Das Programm „Mentoring für Migrantinnen und Migranten“ unterstützt qualifizierte Personen mit Migrationshintergrund beim Einstieg in den österreichischen Arbeitsmarkt.

In einem strukturierten Rahmen begleiten und unterstützen Mentoren ihre Mentees und



Mentor Christian Brand:
„Als Mentor lernt man so viel über die ganze Welt.“ Foto: Fotostudio Wilke

bringen ihren Erfahrungsschatz und ihr Netzwerk ein. Einer dieser Mentoren ist Christian Brand. Der Experte für Arbeitssicherheit und Gefahrstoffmanagement wird im Jänner 2021 in seine bereits 14. Saison als Mentor starten. Warum? „Als Mentor kann ich fremde Kulturen kennenlernen – viel intensiver, als wenn ich ‚nur‘ auf Urlaub hinfahren würde.“

Gut qualifiziert

Wer sind diese Menschen? Christian Brand: „Ich betreue hauptsächlich Naturwissenschaftler, wie z.B. Chemiker. Es sind gut qualifizierte Leute, die ihre Ausbildung in Österreich nicht ausspielen können. Und genau dabei helfe ich.“

Christian Brand hat als Mentor bereits die halbe Welt „gesehen“: „Tunesien, Kasachstan, Tschechien, Polen, Afghanistan, um nur einige Länder zu nennen.“ Heuer hat Brand einen Mentee aus Trinidad Tobago in der Karibik. Meist bleibt er auch nach Abschluss des einjährigen Mentor-Programms mit seinen Mentees in Kontakt. So wie mit einer ehemaligen Mentee aus Kasachstan, der er vor vielen Jahren geholfen hat, sich am österreichischen Arbeitsmarkt zu integrieren. Sie hat ihn nun gebeten, auch ihrer Tochter dabei zu helfen.

„Das hat mich wirklich gefreut. Generell ist dieses Wissen, dass man geholfen hat, ein sehr Schönes. Und der schönste Moment ist natürlich, wenn der oder die Mentee anruft und sagt: ‚Ich habe einen Job gefunden.‘“

Jetzt Mentor/Mentorin werden!

Ziel des Programms „Mentoring für Migrantinnen und Mi-

granten“ ist, qualifizierte Personen mit Migrationshintergrund in den Arbeitsmarkt einzugliedern und gleichzeitig die Internationalisierung von österreichischen Betrieben zu fördern. Im vergangenen Durchgang wurden 96 Mentoringpaare gebildet. Bei den Mentees, die aus 32 verschiedenen Herkunftsländern stammten, betrug der Akademikeranteil 89 Prozent.

Bewerbungen für den neuen Durchgang mit Start Jänner 2021 sind ab sofort möglich. Das Programm wurde von den Wirtschaftskammern Österreichs gemeinsam mit dem Österreichischen Integrationsfonds und dem Arbeitsmarktservice ins Leben gerufen.

► Wenn Sie sich für das Mentoring-Programm interessieren, schicken Sie einfach eine E-Mail an E mentoring@wko.at. Bewerbungen sind bis 30.11. möglich.

wko.at/mentoring

Berufliche Rehabilitation: „Reha now!“ hält wertvolle Fachkräfte in den Betrieben

Die Initiative hilft Menschen, die ihren bisherigen Beruf nicht mehr ausüben können, dabei, im Berufsleben zu bleiben. Die WKNÖ ist als Partner dabei.

Das Ziel der Initiative „Reha now!“ ist es, Betroffenen neue Beschäftigungsfelder oder Beschäftigungsfelder im Umfeld ihrer bisherigen beruflichen Tätigkeit aufzuzeigen und bei der anschließenden Jobsuche im neuen Berufsspek-

trum zu unterstützen. Brauchen Menschen für ihren beruflichen Neustart Schulungen oder Berufsausbildungen, können sie diese im Anschluss an die berufliche Orientierung in Anspruch nehmen. Da die Ausbildungen möglichst

arbeitsplatznah in Betrieben erfolgen, ergibt sich daraus oft gleich im Anschluss der künftige Arbeitsplatz im Ausbildungsbetrieb.

Parallel zu diesem Prozess können die Betroffenen auf zusätzliche gesundheitliche Stabilisierungselemente zurückgreifen.

Ecker: „Fachkräfte im Betrieb halten“

Die Wirtschaft unterstützt die Maßnahmen zur beruflichen Rehabilitation. „Bei jeder Initiative, die unseren Unternehmen hilft, Fachkräfte mit beruflichen Erfahrungen im Unternehmen zu halten, ziehen wir mit. So können wir Wissen im Betrieb halten, selbst wenn Mitarbeiter ihren bisherigen Beruf aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausüben können. Sind sie nach speziellen Ausbildungen oder Umschulungen in einem neuen Arbeitsfeld tätig, können sie ihre bisherigen

Berufserfahrungen einbringen – eine Win-Win-Situation für Mitarbeiter und Unternehmer“, hält WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker fest.

Schließlich sei der Fachkräftemangel eine der großen Zukunftsherausforderungen für Betriebe und die ganze Gesellschaft, so Ecker. Denn obwohl in ganz Niederösterreich rund 4.400 Betriebe derzeit 17.000 junge Menschen in mehr als 200 Lehrberufen ausbilden, werden in den nächsten zehn Jahren etwa 117.000 Fachkräfte in Niederösterreich fehlen.

„Gemeinsame Initiativen, die den Fachkräftemangel bekämpfen, wie die berufliche Rehabilitation unter dem Schlagwort ‚Reha now!‘, sind daher genauso das Gebot der Stunde wie auch die vermehrte Umsetzung von Ausbildungsverbänden mit mehreren Unternehmen“, so WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker.

www.rehanow.at



V.l.: Roman Pöschl (Geschäftsführer BBRZ), Sven Hergovich (Geschäftsführer AMS NÖ), Brigitte Preier (Stellvertretende Chefärztin PVA), Markus Wieser (Präsident AK Niederösterreich), Wolfgang Ecker (Präsident WK Niederösterreich) starteten „Reha now!“. Foto: 29.10., Wolfgang Prinz

Bereit für den Chef-Sessel?



Foto: Adobe Stock

Im akademischen Lehrgang „MSc Angewandtes Unternehmensmanagement“ machen sich angehende Führungskräfte und UnternehmerInnen bereit für ihren Aufstieg!

Vier Semester – ein Ziel: PraktikerInnen auf die Unternehmensführung vorzubereiten. Der be-

rufsbegleitende Master-Lehrgang „MSc Angewandtes Unternehmensmanagement“ wird in Kooperation mit der Fachhochschule Wien der Wirtschaftskammer Wien durchgeführt und ist die ideale Fortbildung für Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung und mehrjähriger Berufserfahrung, denn die Teilnahme am Lehrgang ist auch ohne Matura möglich!

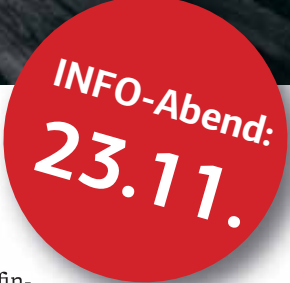
Inhalte aus dem eigenen Unternehmen

Die Studierenden erarbeiten konkrete Themenstellungen aus dem eigenen Unternehmensbereich und erstellen einen Businessplan. Weiters vertiefen sie ihre betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Kenntnisse, um zukünftige Geschäftsentscheidungen fundiert treffen zu können.

Der Lehrgang startet am 12. Februar 2021 im WIFI St. Pölten.

Der Unterricht findet freitags, 15 bis 22 Uhr, und samstags, 9 bis 17 Uhr, statt.

Weitere Infos auf: www.wifi-unternehmensmanagement.at



Wenn die Dünger-Firma wächst ...

... dann wachsen auch die Aufgaben von Sebastian Karner. Der 30-jährige Prokurist der Karner Düngereproduktion GmbH (AKRA) aus Neulengbach bereitet sich auf seine aktuellen und zukünftigen Herausforderungen im Lehrgang „MSc Angewandtes Unternehmensmanagement“ vor.

Ein Neubau des Firmenstandortes um 10 Millionen Euro während der Corona-Krise. Wie ist das möglich?

Wir verzeichnen das umsatzstärkste Jahr unserer 30-jährigen Unternehmensgeschichte. Unsere Dünger sorgen mit ihrer Nährstoffvielfalt für gesunde Böden und Pflanzen – und somit auch für viele zufriedene Kunden und geschäftlichen Erfolg.

Welche Rolle spielen Sie im Familienunternehmen?

Ich bin als gelernter Industriekaufmann 2012 in den elterlichen Betrieb gewechselt und hier seit zwei Jahren als Prokurist tätig. Ich möchte den Familienbetrieb weiterführen.

Aus welcher Motivation heraus haben Sie sich zum Lehrgang angemeldet?

Ich habe nach einer betriebswirtschaftlichen Weiterbildung gesucht und bin auf der WIFI-Webseite fündig geworden. Den Lehrgangleiter des „MSc Angewandtes Unternehmensmanagement“ habe ich bereits von einem Führungskräfte-Training gekannt und angerufen – so „kam der Stein ins Rollen“.

Was konnten Sie bisher für sich mitnehmen?

Ich sitze im Kurs und mein Kopf „rattert“ die ganze Zeit und überlegt, was und wie ich das Gelernte in unserer Firma umsetzen kann. Meine KurskollegInnen sind lau-

SERIE, TEIL 81

Erfolgreich mit dem WIFI



ter strebsame Leute, die etwas erreichen wollen, und berichten von ihren beruflichen Erfahrungen. Auch dieser Austausch ist sehr bereichernd.

Womit beschäftigen Sie sich aktuell?

Beruflich mit der Firmenerweiterung – hier starten wir den Teilbetrieb in der ersten neuen Halle. Fürs Studium beschäftige ich mich mit meiner Masterthesis zum Thema Organisationsdesign.

Für wen eignet sich diese Ausbildung?

Der Lehrgang ist auf Führungskräfte und (zukünftige) UnternehmerInnen von KMU zugeschnitten und auch eine ideale Unterstützung, damit unternehmerisches Wachstum gelingt.

Wenn Sebastian Karner nicht in der Dünger-Firma steht, dann findet man ihn wahrscheinlich im Lehrgang „MSc Angewandtes Unternehmensmanagement“ im WIFI. Foto: zVg



Branchen

Anker in dynamischer Landschaft

Anlässlich der Neu-Konstituierungen stellt die NÖWI alle Sparten mit ihren Fachgruppen, Gremien und Innungen vor. 33.000 Unternehmen unterschiedlicher Größe und Ausrichtung: Die NÖ Handelslandschaft ist bunt, die Herausforderungen sind aber ähnlich. Im Fokus stehen deshalb Bürokratieabbau, fairer Wettbewerb, regionale Nahversorgung und ein Miteinander von stationärem und Online-Handel – um die Betriebe fit für die Zukunft zu machen.

„Der Handel ist wesentlicher Wirtschaftsfaktor in Niederösterreich, er ist ein wichtiger Arbeitgeber und Lehrlingsausbilder und er sichert täglich die Versorgung der Menschen. Faire Wettbewerbsbedingungen mit ausländischen Onlineanbietern sind uns daher ein wichtiges Anliegen und ein Thema, das wir verstärkt angehen werden.“

Wolfgang Ecker, Präsident der Wirtschaftskammer NÖ

Foto: Philipp Monihart



„Die dynamische Mischung von kleinen und großen Betrieben, regionalen und digitalen Anbietern zeichnet die Handelslandschaft in Niederösterreich aus. Diese Vielfalt hat in den letzten Monaten ihre Krisenfestigkeit bewiesen – hier gilt es, auch künftig weiter anzusetzen.“

Franz Kirnbauer, Spartenobmann

Foto: Andreas Kraus



Für eine starke Interessenvertretung der Handelsbetriebe im Land. Gruppenfoto mit Abstand: Die NÖ Sparte Handel mit den Obleuten der Fachgruppen und Fachvertretungen.

Foto: Andreas Kraus

SPARTENPRÄSIDIUM

- ▶ Franz Kirnbauer, Spartenobmann
- ▶ Josef Prirschl, Spartenobmann-Stv.
- ▶ Christof Kastner, Spartenobmann-Stv.
- ▶ Susanne Übellacker, Spartenobmann-Stv.
- ▶ Reinhard Langthaler, Spartenobmann-Stv.

- ▶ Karl Ungersbäck, Spartengeschäftsführer

KONTAKT ZUR SPARTE

- ▶ Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten, Österreich
- ▶ T +43 2742 851 18301
- ▶ E handel.sparte@wknoe.at
- ▶ W wko.at/noe/handel

LEBENSMITTELHANDEL



„Gemeinsam mit meinem Team werde ich mich weiterhin mit aller Kraft für die regionale Nahversorgung einsetzen und gegen zusätzliche Belastungen für den Lebensmittelhandel kämpfen.“

Gerhard Holub,
Landesgremialobmann

Zahlen, Daten, Fakten

- ▶ **3.830** Mitgliedsbetriebe zählt das Landesgremium des Lebensmittelhandels in Niederösterreich
- ▶ Die Branche bildet (Stand Sept. 2020) **970** Lehrlinge aus.
- ▶ **26.500** unselbstständig Beschäftigte finden im Lebensmittelhandel einen Arbeitsplatz (Stand: 2019).

Kontaktdaten

T +43 2742 851 19311
E lebensmittelhandel@wknoe.at
W wko.at/branchen/noe/handel/lebensmittelhandel



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Der Lebensmittelhandel

TABAKTRAFIKANTEN



„Mein Ziel ist es, das größte soziale und familiengeführte Unternehmer Netzwerk im Land weiter mit neuen Ideen und Dienstleistungen fit für die Zukunft zu machen, mit praxisbezogenen Workshops, Veranstaltungen und Kampagnen.“

Peter Schweinschwaller,
Landesgremialobmann

Zahlen, Daten, Fakten

- ▶ **1192** Mitgliedsbetriebe konnte das Landesgremium der Tabaktrafikanten zuletzt verzeichnen.
- ▶ In jeder Trafik sind im Durchschnitt **2,8** Mitarbeiter beschäftigt.
- ▶ 54 Prozent der Tabakfachgeschäfte werden von Menschen mit Behinderung geführt.

Kontaktdaten

T +43 2742 851 19340
E handel.gremialgruppe4@wknoe.at
W wko.at/noe/trafikanten



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Die Tabaktrafikanten

ARZNEI, DROGERIE, PARFÜMERIE, CHEMIKALIEN, FARBEN



„Unsere Ziele sind die Schaffung neuer Serviceleistungen, Verbesserungen beim Lehrberuf DrogistIn, die Evaluierung des Berufsbildes und der Lehrabschlussprüfung und die Einstufung ins NQR-System. All das werde ich auch auf Bundesebene einbringen.“

Barbara Kremser,
Landesgremialobfrau

Zahlen, Daten, Fakten

- ▶ **1.711** aktive Mitgliedsbetriebe in Niederösterreich
- ▶ **124** Lehrlinge (59 Drogisten-, 56 Parfümerielehrlinge und 9 im Farbenhandel)
- ▶ In Niederösterreich gibt es **2.891** Standorte mit rund **6.106** Mitarbeitern

Kontaktdaten

T +43 2742 851 19350
E handel.gremialgruppe5@wknoe.at
W wko.at/noe/drogerie-parfumerie



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Arznei · Drogerie · Parfümerie · Chemikalien · Farben

WEINHANDEL



„Österreichischer Wein ist ein weltweit gefragtes Spitzenprodukt. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, benötigen wir stabile Traubenpreise und weniger Bürokratie.“

Johannes Schachenhuber,
Landesgremialobmann

Zahlen, Daten, Fakten

- ▶ **770** Mitgliedsbetriebe des NÖ Landesgremiums des Weinhandels
- ▶ exportieren in mehr als **100** Länder.
- ▶ **8** der **10** größten Produzenten Österreichs sind in Niederösterreich daheim

Kontaktdaten

T +43 2742 851 19311
E weinhandel@wknoe.at
W wko.at/branchen/noe/handel/weinhandel



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Weinhandel

AGRARHANDEL



„Gemeinsam werden wir auch in Zukunft für eine Verbesserung der Rahmenbedingungen im Agrarhandel kämpfen: Bürokratieabbau, Erleichterungen bei Zertifizierungen und steuerliche Begünstigungen für den Aufbau von Rücklagen.“

Herbert Gutsche,
Landesgremialobmann

Zahlen, Daten, Fakten

- ▶ **904** Mitgliedsbetriebe des NÖ Landesgremiums des Agrarhandels beschäftigen
- ▶ insgesamt **7.635** Mitarbeiter.
- ▶ Insgesamt gibt es im NÖ Agrarhandel **12** unterschiedliche Berufszweige

Kontaktdaten

T +43 2742 851 19311
E agrarhandel@wknoe.at
W wko.at/branchen/noe/handel/agrarhandel



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Der Agrarhandel

ENERGIEHANDEL



„Wir setzen uns für energiepolitische Innovationen ein („Grünes Heizöl“-XtL) und kämpfen gegen Bürokratie, beispielsweise in Sachen Energieeffizienzgesetz oder Tankstellenbeprobungen.“

Oliver Eisenhöld,
Fachgruppenobmann

Zahlen, Daten, Fakten

- ▶ **508** aktive Mitgliedsbetriebe
- ▶ Auf ein AG-Unternehmen fallen durchschnittlich **10,8** Beschäftigte.
- ▶ Je Erwerbstätigem werden durchschnittlich **4,7** Mio. Euro Umsatz erwirtschaftet

Kontaktdaten

T +43 2742 851 19330
E energiehandel@wknoe.at
W wko.at/noe/energiehandel



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Energiehandel

MARKT-, STRASSEN- UND WANDERHANDEL



„Märkte waren und sind für Besucher sicher. Kein einziger Corona-Fall ist bekannt, der auf einen Marktbesuch zurückzuführen ist. Wir setzen uns deshalb dafür ein, dass Märkte wieder möglichst rasch stattfinden können.“

Gerhard Lackstätter,
Landesgremialobmann

Zahlen, Daten, Fakten

- ▶ **476** aktive Mitgliedsbetriebe (Stand Juni 2020)
- ▶ **99,5** Prozent der Betriebe haben zwischen null und neun Beschäftigte.
- ▶ Mit einem Anteil von 65,6 Prozent sind **355** der Betriebe Ein-Personen-Unternehmen.

Kontaktdaten

T +43 2742 851 19340
E handel.gremialgruppe4@wknoe.at
W www.dermarkthandel.at/noe



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Der Markthandel

AUSSENHANDEL



„Wir setzen uns für einen leichteren Zugang zu Exportversicherungen (Haftungsübernahmen durch den Bund) sowie für Förderungen im Export ein.“

Wolfgang Stix,
Landesgremialobmann

Zahlen, Daten, Fakten

- ▶ **683** aktive Mitgliedsbetriebe
- ▶ **22,5** Milliarden Euro verdiente Niederösterreich im Jahr 2019 im Export.
- ▶ **93** Prozent der Mitgliedsbetriebe haben zwischen null und neun Beschäftigte.

Kontaktdaten

T +43 2742 851 19330
E aussenhandel@wknoe.at
W wko.at/noe/aussenhandel



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Der Außenhandel

HANDEL MIT MODE- UND FREIZEITARTIKELN



„Wichtig ist mir etwa, beim Endkonsumenten das Bewusstsein dafür zu schärfen, dass sein Verhalten die Zukunft des stationären Modehandels und der Innenstädte beeinflusst und prägt. Es macht mir Spaß, in meiner Branche etwas zu bewegen.“

Nina Stift
Landesgremialobfrau

Zahlen, Daten, Fakten

- ▶ Rund **2.808** aktive Mitgliedsbetriebe bilden
- ▶ **223** Lehrlinge aus (95 im Textil-, 79 im Sport- und 49 im Schuhhandel).
- ▶ In Niederösterreich gibt es **3.591** Standorte mit rund **10.022** Mitarbeitern

Kontaktdaten

T +43 2742 851 19350
E mode.freizei@wknoe.at
W wko.at/noe/mode-freizeit



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Mode & Freizeitartikel

DIREKTVERTRIEB



„Die Wachstumsbranche Direktvertrieb ist die perfekte Kombination aus Online- und Offlinehandel.“

Herbert Lackner,
Landesgremialobmann

Zahlen, Daten, Fakten

- ▶ **5.335** aktive Mitgliedsbetriebe zählt der Direktvertrieb in Niederösterreich.
- ▶ **194** Neugründungen konnte das Landesgremium bisher im Jahr 2020 verzeichnen.
- ▶ **2.836** Mitgliedsbetriebe sind Ein-Personen-Unternehmen.

Kontaktdaten

T +43 2742 851 19350
E handel.gremialgruppe5@wknoe.at
W www.derdirektvertrieb.at/noe



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Der Direktvertrieb

PAPIER- UND SPIELWARENHANDEL



„Durch gemeinsame Branchenaktivitäten wie die ‚Woche des Kalenders‘ rücken wir unsere Fachhandelsunternehmen in den Fokus.“

Andreas Auer,
Landesgremialobmann

Zahlen, Daten, Fakten

- ▶ **568** aktive Mitgliedsbetriebe
- ▶ **30** Prozent der Umsätze im Papier-, Büro- und Schreibwarenbereich entfallen auf das Schulgeschäft, **20** Prozent der Umsätze werden im Fachhandel erzielt
- ▶ **93** Prozent der Betriebe beschäftigen null bis neun Mitarbeiter

Kontaktdaten

T +43 2742 851 19330
E papier.spiel@wknoe.at
W wko.at/noe/papierhandel



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Papier & Spielwaren

HANDELSAGENTEN



„Wir setzen uns dafür ein, die Mitglieder bestmöglich durch die Krise zu bringen. Wir kämpfen für eine stärkere Förderung umweltfreundlicher Pkw, Steuererleichterungen beim Ausgleichsanspruch sowie gegen eine kilometerbezogene Pkw-Maut.“

Karl Gerstl,
Landesgremialobmann

Zahlen, Daten, Fakten

- ▶ **1.813** aktive Mitgliedsbetriebe zählt das Landesgremium der Handelsagenten in Niederösterreich
- ▶ Mit **62,9** Prozent sind 1.157 Betriebe Ein-Personen-Unternehmen.
- ▶ 2019 konnten **96** Neugründungen verzeichnet werden.

Kontaktdaten

T +43 2742 851 19340
E handel.gremialgruppe4@wknoe.at
W www.handelsagenten.at



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Die Handelsagenten

JUWELEN-, UHREN-, KUNST-, ANTIQUITÄTEN-, UND BRIEFMARKENHANDEL



„Das Team des Landesgremiums wird sich weiterhin dafür einsetzen, das Image der Branche zu stärken und das Aus- und Weiterbildungsangebot zu erweitern.“

Johann Figl,
Landesgremialobmann

Zahlen, Daten, Fakten

- ▶ **545** aktive Mitgliedsbetriebe kann das Landesgremium des Juwelen-, Uhren-, Kunst-, Antiquitäten- und Briefmarkenhandel in Niederösterreich verzeichnen.
- ▶ **20** Neugründungen kamen bisher im Jahr 2020 dazu.
- ▶ **311** Mitgliedsbetriebe sind Ein-Personen-Unternehmen.

Kontaktdaten

T +43 2742 851 19321
E handel.gremialgruppe2@wknoe.at
W wko.at/noe/juwelen-uhren-kunst



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Uhren-, Juwelen- & Kunsthandel

BAUSTOFF-, EISEN-, HARTWAREN- UND HOLZHANDEL



„Unser Landesgremium zeichnet sich vor allem durch seine Vielschichtigkeit aus. Als Obfrau ist es mein Ziel, diese Kräfte zu bündeln und gemeinsam eine starke Stimme für die Interessen aller Unternehmen zu sein.“

Susanne Übellacker,
Landesgremialobfrau

Zahlen, Daten, Fakten

- ▶ **5.824** Mitgliedsbetriebe verzeichnet Niederösterreichs Landesgremium des Baustoff-, Eisen-, Hartwaren- und Holzhandels.
- ▶ Diese Betriebe bilden insgesamt **325** Lehrlinge aus und beschäftigen **12.770** Mitarbeiter.

Kontaktdaten

T +43 2742 851 19311
E handel.gremialgruppe1@wknoe.at
W wko.at/branchen/noe/handel/baustoff-eisen-hartwaren-holzhandel



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Baustoff · Eisen · Hartwaren · Holz

MASCHINEN- UND TECHNOLOGIEHANDEL



„Trotz der unterschiedlichen Strukturen und Themen wollen wir für alle eine starke Interessenvertretung sein. Besonders wichtig sind mir der branchenspezifische Austausch und ein interessantes Weiterbildungsprogramm für unsere Betriebe.“

Stefan Seif,
Landesgremialobmann

Zahlen, Daten, Fakten

- ▶ **4.197** aktive Mitgliedsbetriebe
- ▶ **130** Neugründungen kann das Landesgremium des Maschinen- und Technologiehandels bisher im Jahr 2020 verzeichnen.
- ▶ **1.915** Mitgliedsbetriebe sind Ein-Personen-Unternehmen.

Kontaktdaten

T +43 2742 851 19321
E maschinenhandel@wknoe.at
W wko.at/noe/maschinenhandel



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Maschinen- und Technologiehandel

FAHRZEUGHANDEL



„Ein Fokus liegt auf einem praxisorientierten Weiterbildungsangebot für unsere Betriebe. Ebenso habe ich es mir zum Ziel gesetzt, eine Imagekampagne zu starten, um Berufsbilder und Karrieremöglichkeiten im Fahrzeughandel aufzuzeigen.“

Wolfgang Schirak,
Landesgremialobmann

Zahlen, Daten, Fakten

- ▶ **5.335** aktive Mitgliedsbetriebe
- ▶ **194** Neugründungen kann das Landesgremium des Fahrzeughandels bisher im Jahr 2020 verzeichnen.
- ▶ **2.836** Mitgliedsbetriebe sind Ein-Personen-Unternehmen (EPU).

Kontaktdaten

T +43 2742 851 19321
E fahrzeughandel@wknoe.at
W wko.at/noe/fahrzeughandel



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Der Fahrzeughandel

FOTO-, OPTIK- UND MEDIZINPRODUKTEHANDEL



„Mir ist es ein großes Anliegen, dass die Unternehmerinnen und Unternehmer die besten Voraussetzungen haben und Rahmenbedingungen vorfinden, um ihren Kunden höchste Qualität liefern zu können.“

Reinhard Di Lena,
Vorsitzender der Fachvertretung

Zahlen, Daten, Fakten

- ▶ **624** aktive Mitgliedsbetriebe (416 Medizinproduktehändler, 208 Fotohändler und Händler mit optischen Geräten)
- ▶ **10** Neugründungen kann das Landesgremium des Foto-, Optik- und Medizinproduktehandel heuer bislang verzeichnen.
- ▶ **222** Mitgliedsbetriebe sind Ein-Personen-Unternehmen.

Kontaktdaten

T +43 2742 851 19321
E handel.gremialgruppe2@wknoe.at
W wko.at/noe/foto-optik-medizin



ELEKTRO- UND EINRICHTUNGSFACHHANDEL



„Mein erfahrenes Team und ich setzen uns für bestmögliche Rahmenbedingungen ein und organisieren regelmäßig Weiterbildungen für zukünftige Herausforderungen der digitalen Handelswelt.“

Rudolf Jursitzky,
Landesgremialobmann

Zahlen, Daten, Fakten

- ▶ **3.355** Mitgliedsbetriebe in Niederösterreich (davon 2.268 im Bereich Elektro und 1.643 im Bereich Einrichtung)
- ▶ bilden aktuell **327** Lehrlinge in unterschiedlichen Lehrberufen im Elektro- und Einrichtungsfachhandel aus.
- ▶ **38,8** Prozent sind EPU, **64** Prozent Einzelunternehmer

Kontaktdaten

T +43 2742 851 18310
E handel.gremialgruppe7@wknoe.at
W wko.at/noe/elektro-einrichtung



VERSAND-, INTERNET- UND ALLGEMEINER HANDEL



„Der Handel befindet sich im Wandel. Das zeigt auch der ständige Zuwachs an Mitgliedern, speziell im Bereich Onlinehandel. Eine unserer Aufgaben ist es, unsere Mitgliedsbetriebe bei diesen Veränderungen bestmöglich zu unterstützen.“

Alexander Smuk,
Landesgremialobmann

Zahlen, Daten, Fakten

- ▶ **3.799** aktive Mitgliedsbetriebe, davon unter anderem 1.496 Onlinehändler, 348 Zoofachhändler, 175 Blumengroßhändler, 361 Altwarenhändler, 160 Werbeartikelhändler
- ▶ **2.650** Betriebe sind Ein-Personen-Unternehmen.
- ▶ 2020 konnten bisher **541** Neuzugänge verzeichnet werden.

Kontaktdaten

T +43 2742 851 19340
E handel.gremialgruppe4@wknoe.at
W wko.at/branchen/noe/handel/versand-internet-allgemeiner-handel



VERSICHERUNGSAGENTEN



„Wir unterstützen unsere Mitglieder auch weiterhin mit vollem Einsatz: umfassende und kostengünstige IDD-Weiterbildung, gemeinsamer Markenauftritt und Interessenvertretung bei Politik und Versicherungswirtschaft.“

Horst Grandits,
Landesgremialobmann

Zahlen, Daten, Fakten

- ▶ **2.236** aktive Mitgliedsbetriebe
- ▶ über **2.500** Teilnehmer bei IDD-Weiterbildungsveranstaltungen seit Februar 2019, mehr als **1.170** Anmeldungen zur Befähigungsprüfung Versicherungsagent im Jahr 2020
- ▶ **81,1** Prozent sind EPU, **92** Prozent Einzelunternehmer.

Kontaktdaten

T +43 2742 851 18310
E handel.gremialgruppe7@wknoe.at
W www.dieversicherungsagenten.at/noe





„kreativ in die Zukunft“ – Siegerprojekt Binford KD 1000: „Glühbirne nicht neu erfunden, aber deutlich verbessert.“

Auch in diesem Jahr stellten die NÖ Gewerbe- und Handwerksbetriebe beim „kreativ in die Zukunft“-Wettbewerb ihre Innovationskraft und Kreativität unter Beweis. Alle Siegerprojekte der heimischen Vorzeigeunternehmen hier in der NÖWI.



Bei der Siegerehrung im WIFI St. Pölten (27. 8.2020) v.l.: Christian Klejna (ÖAMTC) und Juro Franjic (Binfordtools) wurden für das „Binford KD 1000 Klimadiagnosegerät“ vor den Vorhang geholt.

Aus insgesamt 121 Projekteinreichungen und jeweils fünf Nominierungen wurden die Gewinner in fünf Kategorien ermittelt. Bewertet wurden die Projekte von einer Fachjury bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Wirtschaft, des Landes NÖ und der New Design University. Die Punktevergabe erfolgt nach den Kriterien Umweltverträglichkeit, innovatives Potenzial und der Bedeutung für die heimische Wirtschaft.

Juro Franjic aus Leopoldsdorf konnte mit der Entwicklung eines Klimadiagnosegerätes den Preis in der Kategorie Technische Innovation für sich entscheiden. Durch eine 2017 erlassene EU-Richtlinie ist die Verwendung bisher ein-

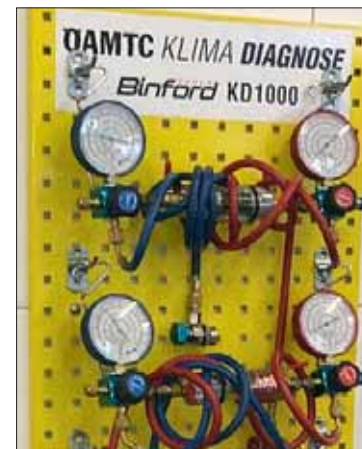
gesetzter Kältemittel im Bereich der Fahrzeugklimaanlagen mittel- und langfristig nicht mehr erlaubt und bewusstes Freisetzen sogar strafbar.

Mit dem „Binford KD 1000 Klimadiagnosegerät“ hat er nun gemeinsam mit Christian Klejna (ÖAMTC) eine innovative und umweltschonende Lösung zur Prüfung von Kältemittelanlagen entwickelt, die sowohl für fossilbetriebene, als auch für E-Fahrzeuge einsetzbar ist.

Dieses Diagnose-Werkzeug wurde entwickelt, um schnell und einfach für R134a- und 1234yf-Gase sowie für leitende und nicht leitende Öle eine Diagnose zu stellen. Eine optische Trennung der Werkzeuge verhindert die ungewollte Kontamination der Klimaanlagen. Obwohl das eine enorme Entwicklungsleistung darstellt, sieht Juro Franjic seine Rolle dabei sehr unaufgeregt: „Ich

habe die Glühbirne nicht neu erfunden, aber deutlich verbessert.“

www.tooltime.at



Mit dem Diagnosegerät kann das Kältemittel außerhalb des Systems geprüft und analysiert werden – anschließend kommt es genau so wieder in die Anlage zurück.

Fotos Josef Bollwein, Juro Franjic

PERSONENBERATUNG UND PERSONENBETREUUNG

Sportwissenschaftliche Beratung goes „Promi-Millionenshow“

Die TV-Show mit Armin Assinger zu Gunsten der Österreichischen Sporthilfe ging heuer mit einem Videostatement der Fachgruppe Personenberatung und Personenbetreuung über die Bühne.

„Sportlerpower“ für den guten Zweck – so hieß es am 19. Oktober zur Hauptsendezeit um 20.15 Uhr. Die vier Sportler, Schwimmer Felix Auböck, Fußball-Trainer Adi Hütter, Poolbillard-Champion Jasmin Ouschan und Olympiasieger Leonhard Stock, erspielten gemeinsam 120.000 Euro für die Sporthilfe.

Die Fachgruppen NÖ und Wien waren als Partner mit dabei und kamen so in den Genuss medialer Aufmerksamkeit: Fünf Mal wurde der Patronanztrailer in der Hauptsendezeit des ORF gespielt, und in der Sendung wurde ein Videostatement von Berufsgruppensprecherin Edith Bierbaumer (sportwissenschaftliche BeraterInnen NÖ) eingespielt, das 717.000 Zuseher mitverfolgten. „Viele Menschen wissen, dass ein Mehr an Bewegung für sie wichtig ist und sie spüren, wie gut es ihnen tut, sport-

lich aktiv zu sein. Oft mangelt es allerdings an der Motivation und da stehen wir unterstützend zur Seite. Wir geben Tipps, wie und wo sie das Training am besten im Alltag integrieren können, wir helfen die richtige Sportart zu finden und zeigen wie Übungen korrekt durchgeführt werden“, erzählt Edith Bierbaumer.

Seit 2004 gibt es das Gewerbe „Lebens- und Sozialberatung, eingeschränkt auf sportwissenschaftliche Beratung“ – ein Meilenstein für das Berufsbild der sportwissenschaftlichen Beratung.

Diese junge Berufsgruppe gewinnt immer mehr an Bedeutung – gerade in Zeiten wie diesen. Ziel ist es, einen gesunden Lebensstil zu entwickeln, sein Immunsystem zu stärken und gesunde Bewegungsgewohnheiten in den Alltag zu integrieren. Die er-

folgreichen Idole der Sporthilfe motivieren zum Sporttreiben und die sportwissenschaftlichen Berater zeigen, wie es geht – eine perfekte Kooperation für beide Seiten. „Lassen Sie sich auf dem Weg zu mehr Bewegung und Ge-

sundheit professionell begleiten. Top ausgebildete sportwissenschaftliche Berater stehen Ihnen, ganz nach dem Motto ‚bewusst bewegen – gesund leben‘ gerne und motivierend zur Seite“, so Edith Bierbaumer.



Edith Bierbaumer in der Promi-Millionenshow
„Sportwissenschaftliche BeraterInnen helfen Menschen aller Altersgruppen die richtige Form und das richtige Maß an Bewegung zu finden, egal ob in der Freizeit, in der Arbeit oder im Homeoffice“



wko.at/noe/personenberatung-personenbetreuung

KUNSTHANDWERKE

Buchbinden: UNESCO würdigt das Handwerk als immaterielles Kulturerbe

Anerkennung und Wertschätzung für jenes Handwerk, das alle Bibliotheken dieser Welt erschuf.

Bücher sind das Kulturgut schlechthin – sie konservieren das Wissen längst vergangener Epochen. Allerdings hätte der geistige Gehalt vieler Zeitzeugen ohne handwerkliches Geschick wohl niemals die Jahrhunderte überdauert.

„Das Handwerk des Buchbindens erschuf alle Bibliotheken dieser Welt. Sonst hätten wir nur Lose-Blatt-Sammlungen“, sagt Christine Weiner, Vorsitzende der Berufsgruppe der Buchbinder.

Tradiertes Wissen – über Generationen

Die Österreichische UNESCO-Kommission beschloss, das Buchbinder-Handwerk in die Liste des immateriellen Kulturerbes in Österreich aufzunehmen. Um als immaterielles UNESCO-Kulturerbe anerkannt zu werden, muss das Wissen von Generation zu Generation tradiert werden, einer fortwährenden Neugestaltung unterliegen

und für die Berufsgruppe identitätsstiftend wirken: All das ist bei den österreichischen Buchbinderinnen und Buchbindern mehr als erfüllt. In Niederösterreich gibt es 18 aktive Buchbinderunternehmen, wovon ein guter Teil die handwerkliche Herstellung und Veredelung von Büchern pflegt. Überdies werden derzeit sechs Lehrlinge zu Buchbindetechnikern ausgebildet (so heißt der Lehrberuf seit Jahresmitte 2020).

Werkzeuge mit langer Tradition

Viele spezielle Werkzeuge haben sich erhalten – von Scheren, Falzbeinen, Heftnadeln, Ahlen und Fileten über Vergolde-Werkzeuge wie den Achat-Glätz Zahn oder Punzen bis hin zu Bienenwachs, Kleister und Leim.

Die Anfänge des Buches finden sich bei den Griechen, wo zusammengehängte Wachstafeln aus Holz in Verwendung waren. Erste

frühe Formen des Bindens waren mit Kettenstichen verbundene und in Lederumschläge gefasste Pergamentblätter.

Im Mittelalter wurde die Herstellung und kunstvolle Einfassung handgeschriebener Bücher zur exklusiven Aufgabe von Mönchen. Erst mit dem Buchdruck entstand im 15. Jahrhundert die Ausweitung zum selbstständigen Gewerbe des Buchbindens. In Wien geht die Zunft auf das Gründungsjahr 1548 zurück.

Ab dem 18. Jahrhundert hielt nach und nach die maschinelle Technologie Einzug. Gegenwärtig überwiegen in der Geschäftstätigkeit handwerklich herstellender Betriebe zum Großteil folgende Aufträge: Bücher für kleinere Auflagen und spezielle Anlässe, nach Sonderwünschen angefertigte Bände und die Restaurierung von alten Büchern – eine Tätigkeit, bei der bis heute die Handarbeit überwiegt und das Wissen über die verschiedensten Einbandarten ein unersetzlicher Teil der Arbeit ist. „Die Anerkennung durch die UNESCO freut uns und macht uns



sehr stolz“, sagt der Vorsitzende des NÖ Berufszweiges, Christof Jurczek (Foto links),

„wir sehen darin eine Chance, unsere Tätigkeit einer größeren Öffentlichkeit näherzubringen.“

Glückwünsche an alle Buchbinderinnen und Buchbinder gibt es auch vom NÖ Landesinnungsmeister der Kunsthandwerke, Johann Figl (Foto oben rechts): „Wir dürfen uns in Niederösterreich über reichhaltige Handwerkstraditionen freuen: Damit diese weiterhin Bestand haben, muss der Gesellschaft und Politik die gesellschaftliche Bedeutung des Handwerks stärker bewusst werden. Die Anerkennung als UNESCO-Kulturerbe trägt dazu wesentlich bei. Ich freue mich ganz besonders über diesen Erfolg!“



www.buchbinder.at

Fotos: Gerald Lechner, Tanja Wagner, Pixabay (Ralf Kunze; congerdesign)



Fotos v.l.: Einband nach Kundenwunsch, Prägerollen zum Verzieren und „von Hand gearbeitet“.



DAS BUCHBINDERHANDWERK – TRADITIONELLES HANDWERK IN GANZ ÖSTERREICH

Das Wissen um die Buchbinderkunst wurde in mittelalterlichen Klöstern von Mönchen entwickelt und weitergegeben. Die handgeschriebenen Bücher und deren Buchdeckel wurden oft aufwendig veredelt. Mit der Erfindung der Buchdruckkunst im 15. Jahrhundert etablierte sich das Buchbinderhandwerk als selbstständiges Gewerbe. Im Lauf der Jahrhunderte wurden verschiedene Bindungs- und Einbandarten, Präge-, Stempel- und Verzierungstechniken sowie Vergoldetechniken neu entwickelt und interpretiert. Im 18. Jahrhundert fanden erste

Buchbindermaschinen, wie etwa die Deckelschere, Buchschneidemaschinen, Prägepressen oder Falz- und Fadenheftmaschinen, Einzug in das Handwerk. Die Maschinen kommen zum Teil noch heute in handwerklich herstellenden Buchbinderbetrieben zum Einsatz. Für die Arbeiten werden außerdem traditionelle Werkzeuge und Hilfsmittel (wie etwa das Buchbindermesser) verwendet. Daraus entstehen unter anderem künstlerisch hochwertige Lederintarsien, handumstochene Kapitale, punzierte Goldschnitte oder ziselierte Beschläge.

Der **Lehrberuf**: Die neue Ausbildungsordnung „Buchbindertechnik und Postpresstechnologie“ (seit Juli 2020) war durch die Digitalisierung und Automatisierung nötig geworden. Sie beinhaltet drei Schwerpunkte:

- ▶ Buchbinder/Buchbinderin: klassischer Handwerksberuf (mit Grundlagen der Digitalisierung sowie Vernetzung entlang der Wertschöpfungskette)
- ▶ Buchfertigungstechnik: für die Ausbildung in vorrangig industriell geprägten Buchfertigungsunternehmen (digitale Vernetzung von Apparaten,

Maschinen und Betriebsmitteln entlang der gesamten Wertschöpfungskette)

- ▶ Postpresstechnologie: Weiterbearbeitungs-Technologie nach dem Druck („post press“) sowie Digitaldruck (Schwerpunkt Broschüren, Zeitschriften).

Die **Lehrzeit** wurde aufgrund der neuen Inhalte von drei auf dreieinhalb Lehrjahre erweitert.

Die New Design University bietet zu diesem Thema den **akademischen Lehrgang** „Buchgestaltung“ an. www.ndu.ac.at

MALER UND TAPEZIERER

Im Zeichen der Lehre

Die Malerinnung startet eine neue Lehrlingskampagne und bringt damit jungen Menschen das traditionsreiche Handwerk näher.

„Unsere Lehrlingskampagne soll Jugendliche darüber informieren, welche Möglichkeiten sie mit einer Ausbildung bei uns haben. Die meisten wissen gar nicht, wie

facettenreich und spannend unser Beruf ist. Der Jugend gehört die Zukunft. Wir bereiten sie darauf vor“, betont Landesinnungsmeister Jürgen Kreibich.



Sarah Kupfner und Jürgen Kreibich, zwei Profis, die aus langweiligen Wänden ein Universum machen können.

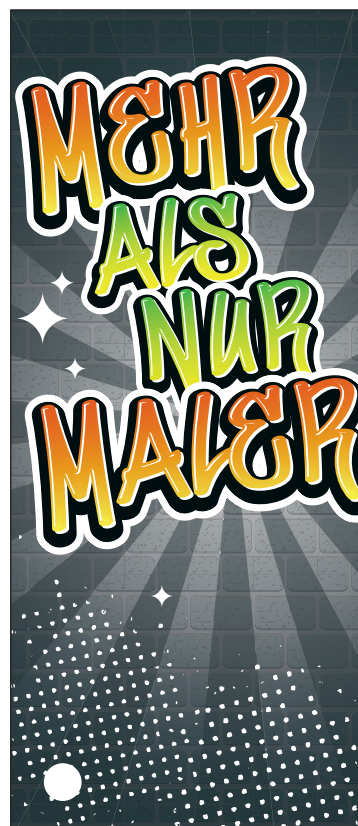
Foto: Alexander Pfeffel

Lehrlingsfolder einmal anders

Für den neuen Lehrlingsfolder „Mehr als nur Maler“ (erhältlich noch dieses Jahr bei der Landesinnung) hat sich die Landesinnung etwas Besonderes einfallen lassen: Optisch ist der Lehrlingsfolder einem Farbfächer nachempfunden, und sowohl beim Design, als auch bei der Sprache orientiert sich der Folder an der Zielgruppe der Jugendlichen. Kurz und prägnant stellt der Folder alle Facetten des Malerberufs vor, erklärt die fachlichen Schwerpunkte und zeigt mögliche Kombinationen einer Doppellehre auf. Das Design erinnert an künstlerische Graffiti auf Steinmauern.

Zusammenarbeit mit Profis

Gewonnen werden konnte die Künstlerin Sarah Kupfner, die seit über 20 Jahren mit der Sprühdose arbeitet und bekannt ist für ihre 3D Graffiti, die sie für Firmen und Privatkunden entwirft. Auch sie hat „besonderes Interesse daran,



die Jugend für die Möglichkeiten der kreativen Gestaltung als Maler und Sprayer zu begeistern“. Alle Infos rund um das Maler-Handwerk und ein Gewinnspiel, bei dem es einen halbtägigen Graffiti-Workshop mit Sarah Kupfer zu gewinnen gibt, finden sich unter www.mehr-als-nur-maler.at

KOSTENLOSE WEBINARE FÜR EPU

> epu.wko.at/webinare

Die Wirtschaftskammern Österreichs bieten auch heuer wieder kostenlose Webinare für EPU an.

In einer Online-Abstimmung wurden die interessantesten Vorträge gewählt.

Nützen Sie Ihre Chance!

Top-Vortrag kostenlos //
Keine Wegzeiten oder Anfahrtskosten //
Unkomplizierte Teilnahme von zu Hause //

Infos & Anmeldung:

epu.wko.at/webinare



Heuer noch ein Webinar:

IN 30 TAGEN ZUM SPITZENVERKÄUFER

HANNES KATZENBEISSER
19.11. / 10-11 Uhr und 26.11. / 19-20 Uhr

Stattgefundene Webinare finden Sie hier in der Mediathek:
wko.at/noe/epu-webinararchiv



V.l.: Bildungsdirektor Johann Heuras, Helmut Schwarzl (Obmann WKNÖ-Sparte Industrie und IV-NÖ Bildungssprecher), Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister und Thomas Salzer (IV-NÖ-Präsident und WKNÖ-Vizepräsident).

Foto: 21.10., Tanja Wagner



Mit vereinten Kräften gegen Fachkräftemangel

Bei Geberit in Pottenbrunn bekräftigten Land NÖ, Industriellenvereinigung NÖ und WKNÖ Sparte Industrie ihre Bereitschaft, jungen Menschen ausgezeichnete berufliche Perspektiven zu bieten. Ansetzen will man dabei in den Mittelschulen und bei der Lehre.

Ein großes bildungspolitisches Ziel sei es, so Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, die Schüler so auszubilden, dass sie es möglichst leicht haben, im Berufsleben Fuß fassen zu können. Dazu sei es notwendig, dass jeder Schüler jenen Bildungspfad einschlägt, der für ihn am besten geeignet sei. „Es muss nicht jedes Kind studieren oder in eine Höhere Schule gehen, um im späteren Leben eine gute Karriere zu machen“, so Christiane Teschl-Hofmeister. Daher habe man sich das Ziel gesetzt, die Mittelschulen zu attraktivieren.

Schwerpunkte für MS in NAWI-Bereich

„Mit dem heurigen Schuljahr haben wir bereits 13 Mittelschulen mit ‚Naturwissenschaft und Technik‘-Schwerpunkt in Niederösterreich. Das sind um sieben mehr als im Vorjahr“, unterstrich die Bildungs-Landesrätin.

Auch in der Krise sei die Bereitschaft der Industrie ungebrochen, junge Menschen auszubilden und ihnen ausgezeichnete berufliche Perspektiven zu bieten, betonte Thomas Salzer, Präsident der Industriellenvereinigung NÖ und WKNÖ-Vizepräsident. „Die Lehre

kostet mehr als ein Studium. Den Industriebetrieben kostet die qualitativ hochwertige Lehrausbildung im Schnitt rund 104.000 Euro. Trotz der überdurchschnittlichen Bezahlung und Top-Aufstiegschancen ist das Rekrutieren von Fachkräften für den naturwissenschaftlich-technischen Bereich nach wie vor herausfordernd.“ Deswegen unterstützt die IV NÖ seit über einem Jahr NAWI-Schulen mit technischem

Equipment. „Die technische Ausstattung soll die pädagogischen Konzepte ergänzen und dazu beitragen, den Unterricht noch spannender zu machen“, so Salzer.

Gestärkte Mittelschule bringt Facharbeiter

NÖ-Bildungsdirektor Johann Heuras merkte an, dass man, wenn man die Facharbeiter unterstützen möchte, zwangsläufig die Mittelschulen stärken müsse: „Die Mittelschule ist die Unterstufe der Berufsbildung. Unser Ziel ist es, die NÖ Mittelschulen noch zukunftsfit zu machen.“

Helmut Schwarzl, Obmann der WKNÖ Sparte Industrie, hat

selbst nach der Hauptschule vor 25 Jahren als Lehrling bei Geberit begonnen und ist nun Geschäftsführer des Unternehmens. Für ihn steht fest, dass es engagierte und qualifizierte Fachkräfte braucht, um auf dem internationalen Markt bestehen zu können. „Die Lehre ist der Schlüssel, um das Fachkräftepotenzial zu erfüllen. 80 Prozent der Geberit-Mitarbeiter wurden in unserem Betrieb selbst ausgebildet. Wir konzentrieren und investieren in Aus- und Weiterbildung, weil wir auch in Zukunft am Weltmarkt mitspielen wollen“, so Schwarzl. Er bemerkt, dass das Thema Industrie in der Bevölkerung immer mehr Beachtung findet.

ZAHLEN & FAKTEN

- ▶ Derzeit werden in Niederösterreich **2.639 Industrielehrlinge** ausgebildet. Im Jahr 2017 waren 2.278 Lehrlinge, die Anzahl steigt kontinuierlich weiter, trotz Corona-Krise.
- ▶ **226 niederösterreichische Industriebetriebe** bilden derzeit Lehrlinge aus. Ein besonderes Asset der Lehrlingsausbildung sind hier die **Lehrwerkstätten**, in rund 60 Industrieunternehmen in NÖ gibt es diese zusätzlichen Einrichtungen für Lehrlinge.
- ▶ Folgende **neue Lehrberufe**, abgestimmt auf die sich stetig ändernden Herausforderungen in der Berufswelt, sollen jun-

gen Menschen einen weiteren Anreiz für die Berufswahl bieten:

- Prozesstechnik
- Informationstechnologie
- Fertigungsmesstechnik
- Mechatronik mit sehr vielen Spezialmodulen
- ▶ Unternehmen und die Wirtschaftskammer NÖ haben sich in den vergangenen Jahren mit zahlreichen **Initiativen** für die Lehre als hochqualifizierte Ausbildung eingesetzt, zum Beispiel:
 - NAWI-Netzwerktag für LehrerInnen
 - den Masterlehrgang „Berufsorientierung“ an der Pädago-

gischen Hochschule
- die First Lego League
- proHTL

- ▶ Mit der Dachmarke **„Industrie Niederösterreich“** ziehen Industriellenvereinigung NÖ und die Sparte Industrie der WKNÖ an einem Strang. Am eigenen Online-Portal, das gerade einem kompletten Relaunch unterzogen wurde, will man junge Menschen für eine Karriere in der Industrie begeistern. Dieses umfangreiche Angebot richtet sich aber nicht nur an Jugendliche, sondern auch an deren Eltern. Auch Lehrkräfte finden hier Materialien.

www.noeindustrie.at



VL: Direktor Wolfgang Hörmann (HTL Karlstein), WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker, Projektleiter Boris Hermann (HTL Karlstein), Landesrat Jochen Danningner, Andreas Kandioler (LIM Mechatronik) und Geschäftsführer Robert Angel (SMC Austria).
Foto: 22.10., Tanja Wagner

NÖ-Premiere: Startschuss für Photonik-Labor

Da das weite Feld der Photonik in der österreichischen Ausbildungslandschaft unterrepräsentiert ist, geht man an der HTL Karlstein neue Wege. Beim proHTL NÖ Wettbewerb der Wirtschaftskammer NÖ und des Landes NÖ konnte die Schule mit ihrem Projekt überzeugen. Knapp 47.000 Euro Förderung gibt es nun für die Realisierung eines Photoniklabors.

„Wir wollen Optoelektronik und Photonik für die Schülerinnen und Schüler an der HTL Karlstein begreifbarer machen. Ziel ist ein Brückenschlag zwischen den theoretischen Gegenständen Elektrotechnik, Elektronik, Physik und der praktischen Anwendung im Labor. Wir wollen einen Raum schaffen, in dem mit einfachen Mitteln anspruchsvolle Experimente durchgeführt werden können“, erklärt Direktor Wolfgang Hörmann. Die bestehende Vertiefung „Mess-, Steuer- und Regelungstechnik“ soll um die Bereiche „Optoelektronik/Photonik“ erweitert werden. Optische Versuche, geometrische Beugung, Interferenz, Laser (Grundlagen), optoelektronische Versuche wie Fotodioden, optische Sensorik, Bilderkennung sowie Diplomarbeiten mit Industriepartnern werden bald an der HTL Karlstein möglich sein.

Für die Verwirklichung des Photoniklabors gibt es eine finanzielle Unterstützung von knapp 47.000 Euro durch das Land NÖ, die Wirtschaftskammer NÖ, die Fachgruppe Metalltechnische Industrie NÖ, die Innung der Mechatroniker NÖ und die SMC Austria GmbH.

Wirtschaftslandesrat Jochen Danningner: „Niederösterreich gilt als innovativer Wirtschaftsstandort und setzt dafür auch gezielte Investitionen im Bildungssektor. Schule, in Zusammenarbeit mit Wirtschaft und Praxis, kann Talente fördern und optimal auf den

Einstieg ins Berufsleben vorbereiten. Da sich neue Technologien ständig überholen, sind Pädagoginnen und Pädagogen gefordert, am Puls der Zeit zu bleiben. Mit diesem Speziallabor wird das der HTL Karlstein sicher gelingen.“

„Innovative Projektideen – praxisorientiert, wirtschaftsnah und am Puls der Technik: Mit dieser Förderung schaffen wir Spielraum für spezielle Projekte, die in Zukunft erfolgreich in die Praxis umgesetzt werden“, so Wirtschaftskammer Niederösterreich-Präsident Wolfgang Ecker. Technische Berufe sind für ihn eine wichtige

Grundlage für ein hochentwickeltes Industrieland und damit auch für den Wohlstand.

Auch SMC-Geschäftsführer Robert Angel unterstützt das Projekt der HTL Karlstein gerne: „Steter Wandel ist unsere fixe Konstante. Umso wichtiger ist für unseren Industriestandort eine zukunftsgerichtete Ausbildung. Mit der Unterstützung des Photoniklabors an der HTL Karlstein können wir unsere Begeisterung für Technik mit den Jugendlichen teilen, sie ein Stück auf ihrem Weg begleiten und gleichzeitig neue Impulse in der Ausbildung für die junge TechnikerInnen-Generation ermöglichen.“

„Der Schlüssel zur persönlichen Karriere ist eine fundierte Ausbildung. Deshalb waren wir gerne bereit, dieses zukunftsweisende Nischenprojekt zu fördern. Je fundierter die Ausbildung, desto gefragter sind die Fachkräfte von morgen“, so Andreas Kandioler, Innungsmeister der Landesinnung Mechatroniker NÖ und NÖ Landeslehrlingswart.

Auch die Metalltechnische Industrie NÖ war von der Projektidee begeistert: „Bildung auf dem neuesten Stand ist unverzichtbar für den späteren Erfolg im Berufsleben. Die Wirtschaft braucht bestens ausgebildete Expertinnen und Experten, breit gefächerten Förderungen wollen wir den Fachkräftebedarf decken“, erklärt Fachgruppenobmann Veit Schmid-Schmidfelden.



Projektleiter Boris Hermann (HTL Karlstein) bei der Projektpräsentation vor den Sponsoren.
Foto: 22.10., Tanja Wagner



DIREKTVERTRIEB

Eine „Wunderwelt“ an Produkten

Die Direktberater bringen eine wahre „Wunderwelt“ an Produkten nach Hause. Ihren Ehrgeiz, das „größte, mobile Einkaufszentrum“ Niederösterreichs zu sein, beweisen sie in ihrem beruflichen Alltag und natürlich auch auf Messen wie der WISA.

Die größte Wirtschaftsmesse Niederösterreichs mutierte coronabedingt zu einer eher kleineren Leistungsschau vor ebenfalls kleinerem Publikum. So repräsentierten 28 DirektberaterInnen ihre Qualitätsmarken und ihre persönliche Beratungskompetenz.

„Direktvertrieb ist längst keine alternative Handelsform mehr“, weiß Obmann Herbert Lackner, „das Berufsbild Direktberater verankert sich immer positiver in den Köpfen der Konsumenten als persönlicher Nahversorger und Garant für Shopperlebnis in den eigenen vier Wänden“.

Direktberater verstehen sich als sogenannte Hybridhändler, deren Produktportfolio sich nicht am System von Branchenartikeln orientiert, sondern am Bedürfnis der Kunden, möglichst alles aus einer kompetenten Hand zu erhalten.

So sind Direktberater Vermittler von Drogeriewaren ebenso wie von Lederwaren oder Elektrogeräten.

Da vermehrt auf die Plattform www.diedirektberater.at zugegriffen wird, ist es der Branche wichtig, dass jeder einzelne Direktberater mit seinem Unternehmens(voll)eintrag im WKO Firmen A-Z präsent ist, um auch gefunden werden zu können. Schließlich soll der Satz „Von den rund 4.000 Direktberatern in Niederösterreich ist praktisch fast immer einer in Kundennähe“ nicht Lügen gestraft werden.

www.derdirektvertrieb.at/noe



Bei der Eröffnung der Direktvertriebs-Lounge (25. 9.) v.l.: Obmann Herbert Lackner, Vizebürgermeister Matthias Adl und Bezirksstellenobmann Mario Burger (beide: St. Pölten), WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser und Bezirksstellenobmann a.D. Norbert Fidler. Foto: www.die8.com
Mit dem QR-Code zum Video „Direktberater begeistern, wen wundert's“



Eine Chance für die Zukunft – WIFI-Kurs in Neunkirchen

Nach Abschluss der vier Module wird jenen Teilnehmern, die ein aufrechtes Gewerbe im Direktvertrieb haben, das Zertifikat „Ausgezeichnete/r Direktberater/in“ überreicht – so auch in Neunkirchen (Foto). Mitglieder des Gremiums erhalten eine Förderung von bis zu 50 Prozent der Lehrgangskosten vom Landesgremium.

► **Nächster Lehrgang**

5. - 6. 3. 2021 WIFI Amstetten.

► **Anmeldung** unter www.derdirektvertrieb.at/noe

V.l. hinten: Barbara und Jürgen Posch, Sabine Altmann-Weiß, Elisabeth Lick, Jennifer Hiebl, Marion Minihofer, Evelyn Kocsis, Clemens Gepar; v.l. vorne: Obmann Herbert Lackner, Renate Neusiedler, Sabine Reissner, Michele Spöth, Bernd Hafenscherr und Anita Stadtherr.

Foto vom 10. 10. 2020: z/vg



FOTO-, OPTIK- UND MEDIZINPRODUKTEHANDEL

Dubiose Covid-Testanbieter überschwemmen den Markt

Schnelle und zuverlässige Tests – die Nachfrage steigt schnell. Das ruft leider auch dubiose Anbieter und Trittbrettfahrer mit teilweise gefälschten Produkten auf den Plan. Da SARS-CoV-19-Tests Medizinprodukte sind, dürfen sie im EU-Raum nur CE-gekennzeichnet in Verkehr gebracht werden. Neben den umfassenden EU-rechtlichen und nationalen Rechtsvorschriften zu Medizinprodukten beinhaltet auch die österreichische Gewerbeordnung Regelungen zum Handel mit Medizinprodukten – dabei

handelt sich um ein reglementiertes, an einen Befähigungsnachweis gebundenes Gewerbe. Daraus folgt: Wer ohne entsprechende Gewerbeberechtigung Medizinprodukte anbietet, dem drohen Geldstrafen und kostspielige Wettbewerbsprozesse.

Medizinproduktehersteller und -händler bieten zertifizierte Tests zur Verwendung durch Gesundheitsfachkräfte oder durch Laien (Selbsttests/Produkte zur Eigenanwendung) an. Laborbasierte Tests und patientennahe Tests

müssen zwingend durch medizinisches Fachpersonal vorgenommen werden und dürfen nicht an Laien abgegeben werden.

Um hier den Überblick zu bewahren, welcher Test wie anzuwenden ist, empfiehlt Fachvertretungsvorsitzender Reinhard Di Lena (siehe Foto), auf die fachliche Expertise des Medizinproduktehändlers zurückzugreifen: „Wir verfügen



nicht nur über das fachliche Know-how und die erforderlichen Qualifikationen, sondern gewährleisten auch ein hohes und kontrolliertes Schutzniveau im Sinne der Patientengesundheit.“

Auf der Website des Bundesgremiums des Foto-, Optik- und Medizinproduktehandels findet sich unter Covid-19-relevante Produkte ein Informationsblatt zu SARS-CoV-19-Tests inklusive Überblick über die unterschiedlichen COVID-19-Testmethoden. wko.at/medizinproduktehandel

MEIN STANDPUNKT

Kein WC für Lkw Lenkerinnen und Lenker?

VON MARKUS FISCHER, FACHGRUPPENOBMANN DES GÜTERBEFÖRDERUNGSGEWERBES

Lkw Lenkerinnen und Lenker leisten einen wichtigen Dienst an der Gesellschaft. Besonders jetzt in diesen schwierigen Tagen und Wochen der Corona-Krise zeigt sich, dass die Transportwirtschaft die Versorgung gut aufrecht erhält.

Diese Versorgung erfolgte auch unter schwierigen Bedingungen wie zu Zeiten der Grenzschließungen und angesichts von Vorschriften, die sich ständig ändern. Dabei spannt sich der Bogen von der Versorgung mit Lebensmitteln und dringend benötigtem medizinischem Bedarf über die Zustellung der

gesteigerten Anzahl von Paketen bis hin zur Versorgung der Tankstellen mit Kraftstoffen.

Wir alle sind von der Belieferung mit Waren abhängig. Schon allein deswegen kann es gar nicht anders sein, als dass unsere Lkw pünktlich und zuverlässig sind, obwohl sie oft viele Stunden unterwegs sind. Wer selbst schon längere Autofahrten hinter sich gebracht hat, kennt auch die Bedeutung der Pausenzeiten, die aus mehreren Gründen unbedingt einzuhalten sind.

Unsere Lenkerinnen und Lenker sind auch nur Menschen, die

naturgemäß ihre menschlichen Bedürfnisse haben. Daher mein dringender Appell an die Unternehmen: Hotels, Raststätten und Restaurants sind geschlossen – bitte lassen Sie die Lenkerinnen und Lenker Ihre Waschräume und Toilettenanlagen benutzen! Niemand will haben, dass unsere Fahrerinnen und Fahrer gezwungen sind, ohne Waschoption hinter den nächsten Busch zu gehen. Daher bitte ich im Sinne gegenseitiger Respekts und gegenseitiger Wertschätzung: Unsere Lkw Lenker bringen, was wir alle täglich brauchen – verwehren Sie es ih-



nen bitte nicht, wenn sie einmal Ihre Waschräume brauchen!

Denn wahre Friends sind immer für Sie da. Auch in Zeiten des Lockdowns.

Foto: Andreas Kraus

#OHNEWENNUNDABER

WAHRE FRIENDS SIND IMMER DA!

Wir sichern die Versorgung der österreichischen Produktionsbetriebe.
Gestern. Heute. Morgen.



Die österreichischen Transportbetriebe sichern die Versorgung der Produktionsbetriebe und damit den Fortbestand der österreichischen Wirtschaft. Ohne sie hätten unsere Betriebe kein Material, um wichtige österreichische Waren herzustellen, und der Export würde nicht mehr funktionieren.

Aus diesem Grund möchten wir euch im Namen aller österreichischen Transportbetriebe sagen: „Wir sind da, für Österreich und seine Betriebe – ohne Wenn und Aber. Gestern, heute und auch morgen“.

An alle Mitarbeiter der Transportbranche: Vielen Dank für euren Einsatz, ihr leistet Großartiges!



Kleinanzeigenannahme: **Niederösterreichische Wirtschaft**

Nur schriftlich per E-Mail an noewi@mediacontacta.at
Auskunft erhalten Sie unter Telefon 01/523 18 31 od. 0664/122 89 37

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr

Preise für „Wortanzeigen“:

- pro Wort € 2,20;
- fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und mehr als 15 Buchstaben € 4,40;
- Mindestgebühr € 25,-;
- Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

BIETE

Biete diplomierter FusspflegerIn gemeinsamen Standort, Stunden nach Vereinbarung. 2345 Brunn / Gebirge, 06991/250 42 32

GESCHÄFTLICHES

Business English Unterricht, online oder persönlich, vernünftige Preise. MMag. Dr. Shan PARFITT
0677/616 364 74

NEUES AUS DER METALLTECHNIK
www.oehlinger-metalltechnik.at

KAUFE

KAUFE jede Modelleisenbahn
0664/847 17 59

NUTZFAHRZEUGE

Kaufe Pkw, Busse, Nutzfahrzeuge, Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj. 2005, KFZ Edlmann, Tel. 0664/196 99 12

REALITÄTEN

Sie wollen Ihre Firma/Hotel/Immobilie verkaufen? AWZ: Gwerbemarkler.at, 0664/382 91 18

Sie haben eine Idee, Erfindung oder wollen einen Namen, eine Marke oder ein Logo schützen lassen?

Kennen Sie den Stand der Technik in Ihrem Bereich?
Welche Entwicklungen und Patente gibt es?

Dieser Informationstag gibt Ihnen den Informationsvorsprung. Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern helfen Ihnen, den internationalen Wettbewerb zu überblicken. Ein Patentanwalt steht für Fragen und ein Experte des Innovationservices der WKNÖ für weitergehende Beratung zur Verfügung.

Diese Information und Beratung ist für Unternehmen aus NÖ kostenlos. Wegen der aktuellen Situation erfolgen die Sprechstage online.

Nächstmögliche Termine:

23.11.2020 und
9.12.2020

jeweils von 9 bis 16 Uhr

TIP Technologie- und InnovationsPartner

Anmeldung erforderlich bei Iris Krendl unter der Tel.Nr. 02742/851-16501

WKNÖ-VERANSTALTUNGEN – ALLE ABSAGEN UNTER

wko.at/service/noe/abgesagte-veranstaltungen.html

STEUERKALENDER

16. November 2020

- Einkommensteuer, vierteljährliche Vorauszahlung
- Körperschaftsteuer, vierteljährliche Vorauszahlung
- Umsatzsteuer für September – bei vierteljährlicher Vorauszahlung für das 3. Quartal
- Werbeabgabe und Digitalsteuer für September
- Lohnsteuer für Oktober
- Dienstgeberbeitrag und DZ für Oktober
- Kraftfahrzeugsteuer für Juli, August und September
- Kommunalsteuer für Oktober
- Grundsteuer: Vierteljahresbetrag, wenn der Jahresbetrag 75 Euro übersteigt
- Normverbrauchsabgabe für September
- Kapitalertragsteuer für September
- Landschaftsabgabe für Juli, August und September
- Kammerumlage für Juli, August und September

TERMINE FINANZIERUNGS- UND FÖRDERSPRECHTAGE

In Einzelgesprächen analysieren Unternehmensberater und Förderexperten der WKNÖ das geplante Vorhaben.

Aufgrund der aktuellen Situation erfolgen die **Beratungen online**.
Nächste Termine (9 –16 Uhr, nur nach telefonischer Voranmeldung unter T 02732/851 18018) für die kostenlosen Einzelgespräche: 10.11., 11. 11. und 18. 11. 2020

ABSAGEN MARKT-, STRASSEN- UND WANDERHANDEL

Von folgenden Absagen wurde die WKNÖ verständigt:

Großschönau	8.11.2020	Jahrmarkt
Kirchberg/Pielach	8.11.2020	Martinikirtag
Leobersdorf	8.11.2020	Jahrmarkt
Mannersdorf/Leithagebirge	11.11.2020	Jahrmarkt
Großau	14.-15.11.2020	Blunzenkirtag
Krems-Stein	15.11.2020	Leopoldimarkt
Heidenreichstein	16.11.2020	Kirtag
Hohenwarth	19.11.2020	Jahrmarkt
Kirnberg	22.11.2020	Kirtag
Klein-Pöchlarn	22.11.2020	Othmar-Kirtag
Schwarzenbach/Pielach	22.11.2020	Jahrmarkt
Marbach an der Donau	25.11.2020	Kathrinikirtag
Ottenschlag	25.11.2020	Kathrini-Markt
Hainfeld	28.11.2020	Jahrmarkt/Kirtag
Heiligenblut	29.11.2020	Jahrmarkt

Wahrscheinlich sind weitere Märkte abgesagt, ohne die WKNÖ davon zu informieren, **daher bitte unbedingt um Nachfrage bei der jeweiligen Gemeinde.**

Buntgemischt

NÖ-CARD: Freier Eintritt zu 300 Ausflugszielen

Die kleine gelbe Karte öffnet die Tore zu mehr als 300 Ausflugszielen in und um Niederösterreich. Damit ist die NÖ-CARD ein gutes Weihnachtsgeschenk mit Langzeitwirkung.

Ob Sportfreak oder Wellnessfan, historisch oder kulturell interessiert, Tier- oder Gartenliebhaber: Die NÖ-CARD garantiert ein ganzes Jahr lang besondere Erlebnisse für die Beschenkten. Mit dabei sind Klassiker wie die Schneebergbahn, die Schallaburg, Schloss Hof, oder die Kittenberger Erlebnisgärten. Aber auch das

Wiener Riesenrad, oder das Wüstenhaus Schönbrunn können Sie mit der NÖ-CARD gratis erleben.

Weihnachtsaktion für Firmen in Niederösterreich

Beim Kauf einer neuen CARD bis 31.12. verlängert sich die Gültigkeit von 12 auf 15 Monate.

Preise und Verkaufsstellen: Neukauf: Erwachsene 63 Euro, Jugendliche (6 bis 16 Jahre) 32 Euro. Verlängerung: Erwachsene 58 und Jugendliche 29 Euro. Die NÖ-CARD ist bei teilnehmenden Trafiken, OMV-Tankstellen, Raiffeisenbanken und Ausflugszielen, die Verkaufsstellen sind, sowie im Online-Shop unter www.niederösterreich-card.at

niederösterreich-card.at und **05 05** erhältlich. Weitere Infos: über die Hotline unter **01/535** www.niederösterreich-card.at



Ob Sport oder Wellness, Kultur, oder Gartenliebhaber: Die NÖ-CARD ist für die ganze Familie ein passendes Geschenk. Foto: schwarz-koenig.at

**WKNÖ-BEZIRKSSTELLEN:
STARKER PARTNER FÜR
NÖ UNTERNEHMEN**

ZUKUNFT.
GEMEINSAM.
UNTERNEHMEN.

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSRAUM NIEDERÖSTERREICH

Ein Klick zu Ihrer Bezirksstelle
WKO.AT/NOE/BEZIRKSSTELLEN

GEWINNSPIEL

Wir verlosen 5 Stück der NÖ-CARD!



www.niederösterreich-card.at



Wir verlosen fünf Stück der Niederösterreich-CARD. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „NÖ-CARD“ senden an: gewinnspiel@wknoe.at. Einsendeschluss: 17. November 2020. Weitere Teilnahmemöglichkeit unter wko.at/noe/gewinnspiel oder QR-Code.